

**RAIFFEISENKASSE BRUNECK Genossenschaft** mit Sitz in Bruneck  
Eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00198190217  
Eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 4742  
Eingetragen im Genossenschaftsregister unter Nummer A145485, Sektion I  
Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 L.D. Nr. 415/96  
Bankleitzahl: ABI 08035, CAB 58242  
Steuernummer, Mehrwertsteuernummer: 00198190217  
**Sitzungsort:** Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck Gen., Bruneck.  
**Sitzungsdatum:** 14.03.2018

## LAGEBERICHT ZUR BILANZ ZUM 31.12.2017

### INHALTSVERZEICHNIS

#### TEIL I: WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

Wirtschaftslage  
Entwicklung innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol  
Zusammenarbeit im Verbund

#### TEIL II: ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

##### 1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 1.1. Entwicklung im Kundengeschäft
  - Entwicklung im Anlagebereich
  - Entwicklung im Ausleihungsbereich
- 1.2. Dienstleistungen
  - Kompetenzzentrum

##### 2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

- 2.1. Ertrag
  - Betriebswirtschaftliches Ergebnis
  - Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken
  - Beteiligungen
  - Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben
  - Kosten in Zusammenhang mit dem Bankenabwicklungsfonds (SRF), dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (FGD sowie DGS), dem Institutionellen Garantiefonds (FGI) sowie dem Zeitweiligen Fonds (FT)
- 2.2. Risiko

##### 3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

- 3.1. Produktivität
  - Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan
- 3.2. Organisation
  - Statut
  - Organigramm
  - Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen
  - Vertriebsstruktur
  - Verbund
    - Kooperationen
    - Stärkung des Verbundes
    - Reform der Raiffeisenkassen
    - IFRS 9 - Finanzinstrumente

##### 4. WIR

- 4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat
- 4.2. Personalbericht
  - Veränderung der Mitarbeiterstruktur

## 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

- Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit
- Wertschöpfungsbilanz
- Mitgliederwesen
- Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

### Vermögensstruktur

#### Bilanz zum 31.12.2017

- Vermögenssituation
- Gewinn- und Verlustrechnung

#### Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:

- Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals
- Kapitalflussrechnung

#### Allgemeine Hinweise

- Notfallplan (Business Continuity)
- Compliance-Stelle
- Risk Management
- Die Funktion Internal Audit
- Das „Interne Kontrollsystem“ der Raiffeisenkasse
- Antigeldwäschebestimmungen
- Corporate Governance
- Verzugszinsen im Geschäftsverkehr
- Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
- Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler
- Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken
- Überwachungstätigkeit
- Anatozismus
- Erweiterung der Produktpalette
- Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis, Zivilgesetzbuch

#### Gesetzliche Auflagen

- 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind
- 7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2018
- 8) Zweigstellen

#### Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

#### Latente Steuern

Mitteilung zur Situation am 31.Dezember 2017, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013 vorgesehen

#### Mitteilung des Schlüsselindikators der Kapitalrendite

Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

#### Vorschlag zur Gewinnverteilung

#### Schlusswort

## Teil 1: Wirtschaftsentwicklung allgemein

### WIRTSCHAFTSLAGE

Der reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft, der im Jahr 2016 bei 3,2 Prozent lag, konnte im abgelaufenen Jahr 2017 gesteigert werden und betrug geschätzte 3,7 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einer weiteren leichten Steigerung des Wachstums auf 3,9 Prozent.<sup>1</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte im Jahr 2016 weltweit 120.603 Mrd. US-Dollar, während das Bruttovolkseinkommen bei 16.161 US-Dollar pro Kopf lag.<sup>2</sup>

Im Jahr 2017 erzielte das BIP in den Vereinigten Staaten Amerikas gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,3 Prozent, während für das Jahr 2018 ein Zuwachs von 2,7 Prozent prognostiziert wird. Die reale Performance der japanischen Wirtschaft wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, die erwartete Steigerung des BIP beträgt 1,8 Prozent nach einem Zuwachs im Ausmaß von 0,9 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2018 wird mit einer leichten Steigerung des Wachstums der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,2 Prozent.<sup>3</sup>

Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der Volksrepublik China. Das reale Wachstum des BIP 2017 gegenüber dem Vorjahr wird auf 6,8 Prozent geschätzt. Auch Indien konnte 2017 mit geschätzten realen 6,7 Prozent weiterhin ein bedeutendes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2018 deutliche Zuwächse einfahren. Für China werden 6,6 Prozent und für Indien 7,4 Prozent erwartet. Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2017 in Lateinamerika und in der Karibik real um 1,3 Prozent gewachsen. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 1,9 Prozent.<sup>4</sup>

Die geschätzte reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist im abgelaufenen Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER19) um 2,5 Prozent angestiegen, während im Jahr 2016 ein Zuwachs im Ausmaß von 1,8 Prozent verzeichnet wurde.<sup>5</sup> Für das laufende Jahr wird wiederum eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 2,3 Prozent erwartet.<sup>6</sup> In der Schweiz ist die Wirtschaft im Jahr 2017 um 0,9 Prozent gewachsen nachdem im Vorjahr noch in Zuwachs um 1,4 Prozent erreicht werden konnte. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem kräftigeren Anstieg des Wachstums, wobei die Erwartungen auf 1,8 Prozent festgelegt wurden.<sup>7</sup>

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19) stieg sich im Jahr 2017 auf 1,5 Prozent an, während diese im Jahr 2016 noch bei 0,2 Prozent lag. In der Schweiz hat die Veränderung des Indexes im Jahr 2017 einen Zuwachs im Ausmaß von 0,6 Prozent erfahren, nachdem in den beiden Vorjahren eine negative Entwicklung registriert wurde. Diese äußerte sich in einem Rückgang um 0,5 Prozent im Jahr 2016 sowie um 0,8 Prozent im Jahr zuvor.<sup>8</sup>

Das vierte Mal in Folge seit dem Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19) gesunken und lag im Jahr 2017 bei durchschnittlich 9,1 Prozent, während diese im Vorjahr noch 10,0 Prozent betrug.<sup>9</sup>

In Italien hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr das vierte aufeinander folgende Mal ein wenig erholt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 1,5 Prozent erreichte. Im Jahr 2016 betrug das Wachstum des BIP 0,9 Prozent, im Jahr zuvor 1,0 Prozent während dieses noch im Jahr 2014 gerade einmal 0,1 Prozent erreichte. Nachdem der reale Wert des durch Italien erzielten Bruttoinlandsproduktes bereits im Jahr 2009 und darauf ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2001 lag, konnte dieser im abgelaufenen Jahr 2017 wiederum leicht überschritten werden.<sup>10</sup> Für 2018 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung und zwar im selben Ausmaß wie im Jahr zuvor, also um 1,5 Prozent. In Österreich wurde sogar ein Wachstum des BIP über 3,1 Prozent erzielt, während

<sup>1</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds

<sup>2</sup> Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA)

<sup>3</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds

<sup>4</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds

<sup>5</sup> Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam]

<sup>6</sup> Europäische Kommission – Winter (Februar) 2018 (interim - Zwischenprognosen im reduzierten Ausmaß)

<sup>7</sup> Europäische Kommission – Herbst (November) 2017 (umfassende Prognosen)

<sup>8</sup> Eurostat

<sup>9</sup> Eurostat

<sup>10</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik

Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 2,2 Prozent verzeichnete. Im Jahr 2018 soll das Wachstum der beiden Länder gegenüber 2017 gesteigert werden, wobei für Deutschland 2,3 Prozent und für Österreich immerhin 2,9 Prozent realer Zuwachs erwartet wird.<sup>11</sup>

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) lag im Jahr 2017 in Italien bei 1,3 Prozent, während diese im Vorjahr -0,1 Prozent betrug. In Österreich stieg der genannte Index von 1,0 Prozent im Jahr 2016 auf 2,2 Prozent im Jahr 2017. Ebenso gestiegen ist der Index im Berichtsjahr in Deutschland und zwar von 0,4 Prozent im Jahr 2016 auf 1,7 Prozent im Berichtsjahr.<sup>12</sup>

Der Schuldenstand des Staates Italien ist im Jahr 2016 erneut angestiegen und bleibt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2016 kletterte der Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 132,0 Prozent (131,5 Prozent zum 31.12.2015). Zum 31.12.2017 beträgt der Anteil Italiens wiederum geschätzte 131,5 Prozent (nominale Staatsverschuldung: etwa 2.256,1 Mrd. € - geschätztes nominales BIP: 1.716,2 Mrd. €).<sup>13</sup> Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2016 wiederum lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 180,8 Prozent des BIP während Portugal mit 130,1 Prozent weiterhin in etwa das Niveau Italiens aufweist.

Laut Schätzungen lag der Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP zum 31.12.2016 in Deutschland bei 68,1 Prozent während dieser in Österreich 83,6 Prozent betrug. Zum 31.12.2008 lagen die effektiven Anteile in Deutschland bei 65,1 Prozent und in Österreich bei 68,4 Prozent. Italien wies damals bereits einem Anteil von 102,4 Prozent auf.<sup>14</sup>

Aufgrund der Daten betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol wurde im Jahr 2013 eine negative Veränderung im Ausmaß zum Vorjahr registriert. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,1 Prozent. In den drei folgenden Jahren konnten dann Steigerungen erzielt werden und zwar 0,6 Prozent im Jahr 2014, um 1,9 Prozent im Jahr 2015 und sogar um 2,2 Prozent im Jahr 2016.<sup>15</sup> Die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei 1,9 bezogen auf den Jahr 2017 und bei 1,8 Prozent bezogen auf das Jahr 2018.<sup>16</sup>

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2017 positiv bewerten, beträgt 90 Prozent. Somit bessert sich das Geschäftsklima in Südtirol das vierte Jahr in Folge. Wie bereits im Vorjahr ist der erzielte Wert ist der höchste in den letzten 10 Jahren. Erfreulich ist aber vor allem, dass für 2018 eine weitere Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im kommenden Jahr sogar 95 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.<sup>17</sup>

Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA) lag im Jahr 2017 in Südtirol bei 1,8 Prozent, nach 0,5 Prozent im Jahr zuvor (auf nationaler Ebene kletterte der Index auf 1,2 Prozent, nachdem sich dieser im Vorjahr mit -0,1 Prozent leicht im negativem Bereich befand).<sup>18</sup>

Im Zeitraum zwischen den Jahren 1998 und 2012 waren die Tourismuszahlen in Südtirol kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2013 reichte es dann nicht mehr ganz zu neuerlichen Zuwächsen. Die Ankünfte waren um 0,1 Prozent und die Übernachtungen um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Im Jahr 2014 konnte bei den Ankünften mit 6,1 Mio. Einheiten ein neuer Höchststand erzielt werden. Bei den Übernachtungen kam es hingegen zu einem Rückgang im Ausmaß von 2,0 Prozent, wobei 28,4 Mio. Einheiten registriert wurden. Die Entwicklung im Jahr 2015 war wieder in beiderlei Hinsicht erfolgreich. Die Ankünfte stiegen auf das Allzeithoch von 6,5 Mio. Einheiten und auch bei den Nächtigungen wurde ein neuer Rekord erzielt, nämlich 29,5 Mio. Einheiten. Die Zuwachsraten betragen 5,8 Prozent bei den Ankünften und 3,6 Prozent bei den Übernachtungen. Gegenüber dem Jahr 2014 entsprach der Zuwachs 0,4 Mio. Ankünfte und eine Mio. Übernachtungen. Auch im Jahr 2016 konnten wiederum Spitzenergebnisse erzielt werden. So stiegen die Ankünfte erstmals auf über 7,0 Mio. Einheiten während die Nächtigungen erstmals die 30-Mio.-Marke überschritten und die stolze Anzahl von 31,3 Mio. erreichten. Dies bedeutet, dass im Jahr 2016 die Ankünfte um 0,5 Mio. und die Übernachtungen um 1,9 Mio. Einheiten gesteigert werden konnten. Anders ausgedrückt betragen die Zuwächse 7,8 Prozent bei den Ankünften und 6,4 Prozent bei den Nächtigungen. Im abgelaufenen Jahr 2017 konnten wiederum Zuwächse verzeichnet werden, sowohl bei den Ankünften (0,3 Mio. – 4,3 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (1,1 Mio. - 3,5 Prozent). Im Zeitraum zwischen den Jahren 1989 und 2017 konnten die Ankünfte um 103,8 Prozent und die Übernachtungen um 36,9 Prozent gesteigert werden. Seit 2008 ist die Anzahl der Ankünfte um 35,4 Prozent und die Anzahl der Übernachtungen um 17,1 Prozent angestiegen. Sowohl im Langzeitvergleich als im Vergleich mit dem Jahr 2008 kommt deutlich zum Ausdruck, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sinkt. Betrachtet man die Entwicklung, welche im Jahr 2017 bei Ankünften und Nächtigungen stattgefunden hat im

<sup>11</sup> Europäische Kommission – Winter (Februar) 2018 (interim - Zwischenprognosen im reduzierten Ausmaß)

<sup>12</sup> Eurostat

<sup>13</sup> Banca d'Italia und Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>14</sup> Eurostat

<sup>15</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>16</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen

<sup>17</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Stand: 20. November 2017)

<sup>18</sup> ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Detail, so kann man, wie bereits in den Vorjahren, klar feststellen, dass ausnahmslos in allen acht politischen Bezirksgemeinschaften jeweils ein Zuwachs sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen verzeichnet wurde.<sup>19</sup>

Im Jahr 2017 wurden in Südtirol 59 Konkursverfahren eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 56 Verfahren verzeichnet wurden, leicht angestiegen. Nachdem im Zeitraum zwischen 2008 und 2017 durchschnittlich 67 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2017 wie bereits in den Vorjahren weiterhin unter diesem langjährigen Durchschnitt.<sup>20</sup>

## ENTWICKLUNG INNERHALB DER RAIFFEISEN GELDORGANISATION SÜDTIROL

Die nachfolgenden Daten zur Entwicklung der direkten Kundenmittelbeschaffung, der indirekten Kundeneinlagen und der direkten Kundenausleihungen in der RGO, Raiffeisen- Geldorganisation stammen aus dem Meldewesen. Dies bedeutet, dass die Auswirkungen der Rechnungslegungsstandards „IAS/IFRS“ darin lediglich in eingeschränkter Form zum Ausdruck kommen. Die Meldungen betreffend den Jahresultimo sind zum Stichtag 31.12.2017 nunmehr das zehnte Mal unter Verwendung der zum 31.12.2008 eingeführten Pumaposten erfolgt. Die Werte beziehen sich jeweils auf die Raiffeisen-Geldorganisation, d.h. auf die 43 Raiffeisenkassen sowie auf die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Das Volumen der **direkten Kundenmittelbeschaffung** [direkte Kundeneinlagen (ohne Verbindlichkeiten aus abgetretenen bzw. verbrieften Krediten) sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden] betrug zum 31.12.2017 insgesamt 12,033 Mrd. Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 3,95 Prozent dar.

Die **indirekten Kundeneinlagen** beliefen sich zum 31.12.2017 auf 2,498 Mrd. Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 7,52 Prozent.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (**verwaltete Kundenmittel**) erreichte zum 31.12.2017 insgesamt 14,531 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2016 sind die verwalteten Kundenmittel um 4,55 Prozent angestiegen.

Bei den **direkten Kundenausleihungen** (Kundenausleihungen ohne abgetretene bzw. verbiefte Kredite) konnte zum 31.12.2017 ein Zuwachs von 2,81 Prozent gegenüber dem Vorjahresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der direkten Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2017 auf 10,332 Mrd. Euro.

Die **Bruttosumme der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen**, die einen **Teil der direkten Kundenausleihungen** darstellen, betrug zum 31.12.2017 insgesamt 246,1 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresletzten stellt dies einen beträchtlichen Rückgang von 17,34 Prozent dar. Kräftig vermindert hat sich auch der Anteil des Bruttobetrages der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen an den direkten Kundenausleihungen, welcher von 2,96 Prozent zum 31.12.2016 auf 2,38 Prozent zum 31.12.2017 gesenkt wurde.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der direkten Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2017 die Gesamtsumme von 24,863 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2016 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um 3,82 Prozent gesteigert werden.

## ZUSAMMENARBEIT IM VERBUND

### RVS, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

Im Jahr 2017 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

<sup>19</sup> ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

<sup>20</sup> ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Anstrengungen zur Umsetzung der Reform der Raiffeisenkassen. Nach Inkrafttreten der Durchführungsbestimmungen der Banca d'Italia wurde intensiv an der konkreten Ausgestaltung und der organisatorischen Umsetzung gearbeitet. Die strategische Arbeitsgruppe „Reform im Raiffeisensektor“ koordinierte - in enger Abstimmung mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol (RLB) als zukünftiges Spitzeninstitut - die umfangreichen technischen Arbeiten und stellte die Weichen für einen breiten Konsens zwischen allen Beteiligten der Reform. Eine besondere Herausforderung stellte die Erarbeitung des komplexen Vertragswerks und die inhaltlich kohärente Abstimmung zwischen dem Verbundvertrag und dem Garantievertrag sowie den Statuten der Raiffeisenkassen und der RLB dar. Im Rahmen eines Reflexionstages zu Beginn des Jahres wurde das Zukunftsbild der Raiffeisenkassen und deren Vision/Mission auf dessen Tragfähigkeit hinterfragt und darüber diskutiert, wie die RLB in ihrer Funktion als Spitzeninstitut, die Entwicklung der Raiffeisenkassen zukünftig erfolgreich unterstützen kann.

Wie die Mandatäre der Raiffeisenkassen, wurden 2017 auch die Mitarbeiter der Raiffeisenkassen in fünf Veranstaltungen auf Landesebene ausführlich über den Stand der Umsetzung der Reform informiert. Neben den technischen Dokumenten Verbundvertrag, Garantievertrag und Statuten wurde im Berichtsjahr auch intensiv an den Leitlinien und Regelungen der zukünftigen Raiffeisengruppe gearbeitet. Nach einer intensiven Phase des Austauschs mit der Aufsichtsbehörde übermittelte die Raiffeisen Landesbank am 22. September 2017 den offiziellen Antrag („istanza“) zur Begründung der „Genossenschaftlichen Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols“ der Banca d'Italia. Kurz vor Jahresende, am 22. Dezember 2017, unterbrach die Banca d'Italia das Ermächtigungsverfahren, um zusätzliche Informationen und weitere Klärungen einholen zu können. Im Zusammenhang mit der Begründung der „Genossenschaftlichen Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols“ hat sich auch die Wettbewerbsbehörde „AGCM - Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato“ eingeschaltet. Diese muss im Falle von Unternehmenszusammenschlüssen ein Begutachtungsverfahren einleiten. Am 24.11.2017 informierte die Raiffeisen Landesbank die Wettbewerbsbehörde über deren Vorhaben, eine lokale Bankengruppe begründen zu wollen und lieferte die notwendigen Daten und Informationen. Das Schreiben war Anstoß für das Begutachtungsverfahren, welches klären soll, ob sich durch Begründung der Raiffeisengruppe eine marktbeherrschende Stellung ergibt. Die Wettbewerbsbehörde antwortete am 21.12.2017 und teilte mit, dass die vorgesehene Frist von 30 Tagen unterbrochen wird. Sie begründete ihren Schritt damit, nicht über alle notwendigen Informationen zu verfügen, um den Sachverhalt bewerten zu können. Des Weiteren forderte die Wettbewerbsbehörde die RLB auf, weitere und detailliertere Informationen zu liefern.

Bekanntlich kam die italienische Wettbewerbsbehörde Anfang 2016 zum Schluss, dass innerhalb der Raiffeisen-Geldorganisation sensible Informationen ausgetauscht wurden, mit dem Ziel, die Marktpolitik zu koordinieren, was einer verbotenen Kartellbildung gleichkommt. Auch unsere Raiffeisenkasse war betroffen und wurde zu einer Verwaltungsstrafe von 3,3 Mio. € verurteilt. Gegen die Sanktion legte der Raiffeisenverband zusammen mit den betroffenen Raiffeisenkassen Rekurs beim zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht Latium ein. Anfang 2017 fand vor dem Verwaltungsgericht die entsprechende Verhandlung statt und am 20. April 2017 wurde das Urteil veröffentlicht: Der Richter hat die Entscheidung der Wettbewerbsbehörde zur Gänze annulliert und dabei die Argumente der Verteidigung in allen Punkten geteilt. Neben den positiven wirtschaftlichen Folgen – die eingezahlte Geldbuße muss zurückgezahlt werden! – bestätigte der Richter mit dem Urteil auch die Rechtmäßigkeit der Eckpfeiler, nach denen Raiffeisen funktioniert. Die Wettbewerbsbehörde hat das Urteil erwartungsgemäß vor dem Staatsrat, der letzten Instanz, angefochten. Mit dem endgültigen Urteil ist im Laufe des Jahres 2018 zu rechnen.

Der Raiffeisenverband Südtirol hat den am 01.08.2017 auf der Webseite des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen veröffentlichten Entwurf des Ministerialdekrets in Durchführung des Art. 26 Bankwesengesetz (BWG) zu den umfassenderen Voraussetzungen der Mandatäre geprüft und sich der entsprechenden Stellungnahme des nationalen Verbandes „Federacasse Federazione Italiana delle Banche di Credito Cooperativo - Casse Rurali ed Artigiane“ angeschlossen.

Im umfangreichsten Dienstleistungsbereich Informations- und Kommunikationstechnologie (Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem - RIS) stellt der Raiffeisenverband den Mitgliedern und sonstigen Kunden aktuelle und sichere Anwendungen und Systeme zur Verfügung. Diese basieren einerseits auf Eigenentwicklung, andererseits bauen sie auf zugekaufte Standardsoftware auf; sie sind ein Qualitätsmerkmal und wichtiger Unternehmenswert der Raiffeisenorganisation. Das Jahr 2017 stand wiederum im Zeichen der Digitalisierung. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen stand dieses Thema im Mittelpunkt. Im Umfeld der Digitalisierung sind hierbei die Arbeiten rund um die graphometrische Unterschrift zu erwähnen, die nunmehr flächendeckend und im Rahmen von Belegen und Verträgen an den Schaltern der Raiffeisenkassen zum Einsatz kommt. Mit der digitalen remoten Unterschrift ist es nun für die Bank möglich, Dokumente die ein Kunde unterzeichnen muss in einem standardisierten elektronischem Prozess bankintern zu erstellen, zu prüfen und zur Kundenunterschrift freizugeben. Der Kunde kann die Dokumente im „Raiffeisen Online Banking“ (ROB) mittels digitalem Zertifikat oder in der Bankfiliale graphometrisch bzw. auf Papier unterzeichnen. Bei elektronischer Unterzeichnung wird das Dokument im Anschluss automatisch gesetzeskonform elektronisch archiviert.

Im Bereich Online Banking wurde 2017 das neue Authentifizierungsverfahren umgesetzt. Das System erfüllt die gestiegenen Sicherheitsanforderungen und entspricht den normativen Auflagen („Payments Service Directive 2 - PSD2“), ist aber gleichzeitig sehr anwenderfreundlich. Die Anmeldung und die Autorisierung von Kundenaufträgen erfolgt über ein neues „Digipass“-Gerät oder über eine Smartphone-App mit Fingerabdrucksensor bzw. Gesichtserkennung oder Pin.

Das Jahr 2017 war beherrscht von der Reform der Genossenschaftsbanken, den Arbeiten rund das neue Rechnungslegungsprinzip „IFRS9 - International Financial Reporting Standard 9“ und „Mifid II - „Markets in Financial Instruments Directive“.

Völlig neu überarbeitet wurde das Rating der Kredite, das den aktuellen Anforderungen im Zusammenhang mit „IFRS9“ nicht mehr genügte. So wurden nicht nur die Berechnungsprozesse erneuert, sondern auch die gesamte Architektur der Informationstechnologie (IT), was nunmehr eine viel schnellere Berechnung des Ratings ermöglicht.

Im Rahmen von „MiFID II“ wurden folgende Projekte umgesetzt: das „Transaction Reporting“, das Regelwerk „Packaged Retail and Insurance-based Investment Products - PRIIPs“ (samt der Bereitstellung der „Key Information Documents - KIDs“ für komplexe Finanzprodukte) und der „MiFID“-Fragebogen.

Im Bereich der Reform der Genossenschaftsbanken standen vor allem die Arbeiten zur Erstellung der konsolidierten Bilanz und Meldung im Vordergrund. Dazu gesellte sich das Auswahlverfahren für eine Software zur Steuerung der verschiedenen Risiken „ALM - asset liability management“.

Im Rahmen der strategischen Projekte stehen den Raiffeisenkassen nunmehr vollständig überarbeitete Programme zur Neuanlage von Kundendaten zur Verfügung. Eng verbunden mit dem Kundenstamm ist die neue Anwendung zur Überwachung von kundenbezogenen Dokumenten in der Bank. Das System weist auf fehlende oder abgelaufene Dokumente des Kunden hin und erleichtert so ein normgerechtes Arbeiten. Zudem wurde die Verwaltung von Darlehen mit viel Aufwand erneuert und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

Ein weiteres strategisches Projekt ist die Virtualisierung der Arbeitsplätze in der Bank mit folgenden Vorteilen: standardisierte Arbeitsplätze, zentrale Verwaltung, Datensicherung, „Business Continuity“, Lizenzmanagement usw. Die „Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten Genossenschaft“, die sich als Pilotbetrieb zur Verfügung gestellt hat, wurde mit Jahresende erfolgreich dahingehend umgestellt.

Am Jahresende wurden auch die Daten der „Raiffeisenkasse Naturns Genossenschaft“, der „Raiffeisenkasse Tschars Genossenschaft“ und der „Raiffeisenkasse Schnals Genossenschaft“ zur „Raiffeisenkasse Untervinschgau Genossenschaft“ zusammengeführt. Durch die gute Zusammenarbeit mit den betroffenen Raiffeisenkassen konnte der Zusammenschluss am Jahresende pünktlich und erfolgreich umgesetzt werden, sodass die aus der Fusion hervorgegangene Raiffeisenkasse am 2. Januar 2018 wieder voll einsatzbereit für ihre Kunden verfügbar war.

Das „Datacenter“ des Raiffeisenverbandes wurde Mitte März 2017 von Bozen nach Rom verlagert. Durch die Migration wurde die gesamte Hardware technologisch auf den neuesten Stand gebracht und die Sicherheit der IT-Infrastruktur erhöht.

Diese überaus komplexe Operation war der Abschluss eines mehrjährigen Projektes mit intensiver Analyse-, Entscheidungs- und Vorbereitungsphase. Eingeleitet wurde die Verlagerung vor allem aus wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Überlegungen.

Seit dieser Migration laufen nun alle vom Raiffeisenverband gelieferten und zentral gesteuerten IT-Leistungen und die gesamte damit verbundene Datenverarbeitung - wie beispielsweise alle Bank- und Versicherungsanwendungen und die ERP-Systeme für die Warengenossenschaften - in Rom. Die dazu notwendigen Maschinen bzw. Räumlichkeiten stellt „Iccrea Banca spa“ dem Raiffeisenverband zur Verfügung. Die „Governance“ über die gesamte IT bleiben auch künftig weiterhin in Bozen im RIS. Die Systeme wurden genauestens vorbereitet und nur mit den geplanten Unterbrechungen (z.B. ROB, Bancomat und POS) migriert. Durch die konsequente Virtualisierung und die redundante Auslegung der Datenlinien (dreifache Anbindung des „Datacenters“) mit entsprechenden Investitionen in die Hardware sind im Serverpark „Active-Active“-Betriebsarten (durch die gleichzeitige Speicherung der Daten an zwei verschiedenen Standorten) möglich geworden. Diese neuen technischen Möglichkeiten bieten eine bisher unerreichte Optionenvielfalt an Verlagerungen über das normale „Disaster Recovery“ hinaus und leistet somit dem Wirtschaftsfaktor Raiffeisen einen bemerkenswerten Beitrag zur vorsorglichen Erhaltung der Dienste („Business Continuity“).

Im Berichtsjahr ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl – unter Berücksichtigung der Umrechnung von Teilzeit und saisonaler Beschäftigung in Vollzeitarbeit – von 292 Personen auf 288 gesunken. Zum Jahresende waren 295 Personen im Raiffeisenverband beschäftigt, davon ein Praktikant und 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Teilzeitverträgen. Mit insgesamt 17 Ferialjobs und 9 Praktika hat der Raiffeisenverband auch im abgelaufenen Jahr Studierenden die Möglichkeiten geboten, erste Kontakte mit der Arbeitswelt zu knüpfen.

Zum 31.12.2017 waren insgesamt 4.902 Mitarbeiter in den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds (ROP)“ bzw. in den „Laborfonds“ eingeschrieben. Die Anzahl der Mitglieder der Einrichtungen „Wechselseitigen Krankenbeistandsverein der RGO – WKV“, „Mutual Help“ und „Raiffeisen Gesundheitsfonds“ belief sich auf 6.536.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2017 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

## **RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut der 43 Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem

Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Die Konjunkturaufhellung in der Eurozone wirkte sich im abgelaufenen Jahr auch auf das Wirtschaftswachstum in Südtirol aus. Das Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (WIFO) rechnet für 2017 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,9%. Obwohl die Niedrigst-Zinspolitik der EZB weiter negativ auf die Ergebnisse wirken konnte, die Raiffeisen Landesbank die Chancen, die sich boten, nutzen. Demzufolge war das Jahr 2017, welches durch intensive Vorbereitungsarbeiten zur Bildung einer eigenständigen Bankengruppe gekennzeichnet war, ein sehr gutes Geschäftsjahr für die RLB.

Die Umsetzung der Reform im Raiffeisensektor stellte auch im Geschäftsjahr 2017 einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt dar. Nach vielen Monaten des informellen Austausches mit der Banca d'Italia und intensiven Vorbereitungsarbeiten der verschiedenen Arbeitsgruppen, wurde der Banca d'Italia am 22. September 2017 der formelle Antrag zur Autorisierung der Errichtung der Raiffeisengruppe Südtirol übermittelt.

Der Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten, dem Kerngeschäft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, galt weiterhin besondere Aufmerksamkeit. Die Raiffeisen Landesbank arbeitete dabei vor allem bei der gemeinsamen Vergabe von Konsortialkrediten und beim Angebot komplexer Finanzierungsformen eng mit den Raiffeisenkassen zusammen.

Der Raiffeisen Landesbank ist es gelungen, weiterhin stark Neukredite zu vergeben. Im Umfeld eines hart umkämpften Kreditmarkts ist das Nettokreditvolumen auf 1,48 Mrd. Euro (+5,14%) gewachsen. Die Qualität der Kredite war ausgezeichnet und hat sich noch weiter verbessert.

Hervorzuheben ist insbesondere die Entwicklung des Bruttobetragtes der buchhalterischen Leasingfinanzierungen (+17,25%). Dabei haben auch die öffentlichen Förderungsmaßnahmen, wie die begünstigten Mittel der Europäischen Investitionsbank und des Landesrotationsfonds, Anreize geschaffen.

Mit einer Entwicklung des Bruttokreditvolumens von 0,7 Mrd. Euro im Jahr 2007 auf 1,48 Mrd. Euro im Jahr 2017 weist die Raiffeisen Landesbank in den letzten zehn Jahren eine bedeutende Steigerung der Ausleihungen aus.

Das Hauptaugenmerk bei der Kreditvergabe galt auch 2017 der Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer. Durch die vorsichtige Kreditvergabe in den vergangenen Jahren konnten die zahlungsunfähigen Kundenforderungen auf dem bisherigen sehr niedrigen Niveau gehalten und noch weiter gesenkt werden.

Aufgrund der ab dem 01.01.2018 wirksamen neuen Bilanzierungsregeln („IFRS 9“) musste das Ratingsystem für die Kreditbeurteilung überarbeitet werden. Diese Anpassungen haben eine für die langjährigen Standards der RLB hohe Risikovorsorge für Kredite erforderlich gemacht. Diese wurde durch Wertberichtigungen auf Forderungen, die erheblich über dem Vorjahrswert liegen, im Jahresabschluss berücksichtigt. Primäres Ziel blieb es, auch zukünftig qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die gesamte Raiffeisen-Geldorganisation erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

Auch im vergangenen Jahr vertrauten die Südtiroler der Solidität der Raiffeisen Landesbank. Bei der Landesbank werden 1,1 Mrd. Euro (+0,52%) an Kundeneinlagen (Passiva-Bilanzposten 20) verwahrt.

In Folge des weiter anhaltenden Anstiegs der Kundenmittelbeschaffung bei den Raiffeisenkassen sowie der Nutzung der neuen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der EZB (TLTRO-II), bei denen die RLB die Koordinationsfunktion für die Raiffeisen-Geldorganisation wahrnimmt, hatte die RLB jederzeit eine starke Liquiditätsposition inne, sodass der Liquiditätsausgleich der Raiffeisen-Geldorganisation auch im Jahr 2017 problemlos sichergestellt werden konnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte damit auch im abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisen-Geldorganisation.

Die RLB zählt zu den am besten bewerteten Banken Italiens. Seit Jänner 2016 verfügt die Raiffeisen Landesbank Südtirol über ein Langfrist-Rating für Bankeinlagen von „A3“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“ von „Moody's“. Sie hat damit bei den Einlagen mit „A3“ die beste Note italienweit und bei den Anleihen mit „Baa2“ die zweitbeste Bewertung auf nationaler Ebene erreicht. „Moody's“ bescheinigt dem Zentralinstitut der Südtiroler Raiffeisenkassen mit dieser Einstufung eine solide und konsequente Geschäftsgebarung. Für die Südtiroler Anleger ist dies ein weiteres starkes Signal für die Stabilität von Raiffeisen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält einige strategische Beteiligungen, vor allem an der „Investitionsbank Trentino-Südtirol AG“ und der „Alpenbank AG“. Mit diesen „Engagements“ deckt die Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellvertretend für die gesamte Raiffeisen-Geldorganisation, auf indirektem Weg die Geschäftsbereiche Firmenkunden und vermögende Privatkunden am Markt noch stärker ab.

Im September 2017 beteiligte sich die RLB an der Kapitalerhöhung der „BCC Credito Consumo SpA“ und zeichnete weitere 200.000 Aktien der Gesellschaft. Die Erhöhung dieser Beteiligung wurde angesichts der strategischen Bedeutung dieses Geschäftsbereichs und der positiven Entwicklung der Gesellschaft sowohl hinsichtlich des Wachstums, des Risikos sowie der Rentabilität durchgeführt.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ konnte seinen Wachstumskurs das gesamte Jahr über fortsetzen. Sowohl das verwaltete Vermögen, als auch die Mitgliederzahlen erreichten neue Höchststände. Am Ende des Jahres war das Fondsvermögen um 15,23% auf über 590 Mio. Euro und die Anzahl der Mitglieder um 15,82% auf mehr als 33.500 angewachsen. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den starken Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen. Der von der Raiffeisen Landesbank Südtirol verwaltete „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ erwirtschaftete zudem, entsprechend der Marktentwicklung, bei den Mischlinien, die in Aktien und in Anleihen investieren, gute Ergebnisse.

Im Bereich Zahlungsverkehr hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol europaweit mit den innovativsten Konzernen mit. Auch im Jahr 2017 wurden zahlreiche Neuerungen im Zahlungs- und Inkassoverkehr sowie im Kartenbereich

umgesetzt bzw. vorbereitet, um den hohen Qualitätsstandard der Raiffeisen-Geldorganisation in diesem Bereich aufrecht zu erhalten.

Das bilanzielle Eigenkapital stieg zum Jahresende von 339 Mio. auf 359 Mio. Euro. Der Prozentsatz harten Eigenkapitals, die sogenannte „CET 1-Ratio“, liegt mit 14% weit über den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Der Gewinn wurde im Wesentlichen von zwei Faktoren beeinflusst. In erster Linie brachten die Aktivitäten im klassischen Kredit- und Provisionsgeschäft gute Ergebnisse. Zusätzlich konnten Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren aus dem Eigenportfolio der Raiffeisen Landesbank, welches zu zirka 90% aus Anleihen besteht, realisiert werden. Die Betriebskosten konnten durch den disziplinierten Umgang mit den Ressourcen unter dem Vorjahreswert gehalten werden.

Das „Cost-Income“-Verhältnis, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 31,6%, was einen europäischen Spitzenwert darstellt.

Diese positive Entwicklung erlaubt es, gerade im stürmischen Umfeld, in dem sich die Rahmenbedingungen stetig ändern und immer neue Vorschriften erlassen werden, Sicherheit und Stabilität zu geben. Die RLB ist weiterhin bestrebt, dazu beizutragen, die Position der gesamten Raiffeisen-Geldorganisation Südtirols zu festigen. Die seit Jahren eingeschlagene Strategie wurde im letzten Jahr erfolgreich fortgeführt.

Der Unterstützung der Tätigkeit der Raiffeisenkassen vor Ort wird oberste Priorität zugeordnet. Die Raiffeisenkassen Südtirols erhalten sowohl „shareholder value“ durch den Wertzuwachs und die Dividendenzahlungen als auch „customer value“ durch die Beratungsleistungen, durch die Produkte bzw. Dienstleistungen sowie durch die Kooperationen bei der Marktbearbeitung. Vor allem bei letzteren will die RLB in Zukunft zusätzliche Akzente bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zum Ausbau des erfolgreichen Marktauftritts setzen. Auch ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol bereit, neue gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verfahren im Interesse der Raiffeisenkassen effizient und zielstrebig umzusetzen.

Es konnte ein Gewinn in der Höhe von 28,7 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2017 überdurchschnittlich gute Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

#### **RVD, Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H.**

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für die Raiffeisenkassen in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Raiffeisen Versicherungsvermittler landesweit oder die Schadenabwicklung für die gesamte Raiffeisenorganisation. Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes, und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung der Raiffeisengruppe vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Als Vorsorge-Spezialist hat sich die Gesellschaft im Berichtsjahr wiederum mit ganzer Kraft dafür eingesetzt, Risikoschutz, Wohneigentum und Zukunftssicherung spartenübergreifend anzubieten. Dabei hat der RVD den Grundstein für eine standardisierte Beratung der Kunden gelegt: Der bedarfsorientierte Beratungs- und Vertriebsansatz „Schutz vor Risiken: Raiffeisen Rundumschutz. Das gute Gefühl der Sicherheit“. Hinter diesem neuen Beratungsprozess steht das Prinzip der ganzheitlichen Betreuung und Beratung der Kunden in allen versicherungsrelevanten Fragen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2017 ein positives Geschäftsjahr ab mit einem guten Neugeschäft in den Sachversicherungszweigen, das mit einer Steigerung von 5,5 Prozent Prämieinnahmen in Höhe von 62,7 Mio. Euro verbuchte. Die Prämieinnahmen insgesamt beliefen sich auf 126,0 Mio. Euro.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst wickelt über das zentrale Schadenbüro in Bozen „Assimoco“-Schäden für Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkassen sowie für die gesamte Raiffeisenorganisation ab. Im Berichtsjahr wurden 16.270 Versicherungsfälle bearbeitet und Schäden in Höhe von 41,3 Mio. Euro vergütet.

#### **ROL, Raiffeisen OnLine G.m.b.H.**

Raiffeisen OnLine hat 2017 das beste Ergebnis seiner nun 20-jährigen Geschichte erzielt. Die Jahresnettoerlöse wuchsen um rund zehn Prozent. Der Kundenstamm ist auf 41.000 Anwender angewachsen, etwa ein Drittel davon sind Unternehmen.

Im Fokus der strategischen Unternehmensausrichtung stand im vergangenen Jahr der Bereich Softwareentwicklung. Dies vor allem deshalb, weil angesichts der fortschreitenden Digitalisierung in der Unternehmenswelt der Bedarf an innovativen Softwarelösungen ständig wächst. Die Programmierabteilung wurde personell ausgebaut, die Aufwände für Fortbildung deutlich erhöht. So haben die Programmierer von internationalen Kongressen und Tagungen wertvolle Inputs zu Innovationen und Tendenzen auf dem Software-Markt mitgebracht. Das Ergebnis dieser Anstrengungen war die Akquise gewichtiger Neukunden: Zu den bedeutendsten und auch zukunftsreichsten Aufträgen zählen ein „Software Development Kit“ für ein weltweit führendes Industrieunternehmen in Bozen und die Übernahme der „Südtirol App“ im Auftrag der „IDM Südtirol – Innovation, Development und Marketing“.

Unter den neuen Produkten sticht die erst Mitte 2016 auf den Markt gebrachte „VoIP“-Lösung für Unternehmen „ROL Voice Business“ hervor. Zu den rund 250 Unternehmen, die sich für „ROL Voice Business“ entschieden haben, zählen die Privatklinik „Brixsana“, die „Volkshochschule Südtirol“, die „Senfter Holding“, das Restaurant im hochmodernen „NOI Tech Park Südtirol“ und der „Aiut Alpin Dolomites“.

Als Internet-Provider hat Raiffeisen OnLine sein Engagement im Bereich Glasfaser konsequent fortgesetzt. In mehr als 50 Südtiroler Gemeinden bietet Raiffeisen OnLine Internet-Anschlüsse via Glasfaser an – damit wurde die hauseigene Prognose für 2017 übertroffen.

Die zentrale Rolle von Raiffeisen OnLine als Webdienstleister von Raiffeisen Südtirol hat sich 2017 bestätigt. So haben wir die Webanwendung „RVS Wissen“ programmiert und damit die „Lotus-Notes“-Wissensdatenbanken und Rundschreiben ersetzt. Von Raiffeisen Online stammen auch die Erweiterung um „Jiffy“ in der Raiffeisen App und die neue Anwendung „Raiffeisen-ID“, mit der Kunden das „Raiffeisen Online Banking (ROB)“ der Raiffeisengruppe noch komfortabler nutzen.

## **Teil II: Eckdaten und wirtschaftliche Entwicklung der Raiffeisenkasse Bruneck**

Unsere Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2017 laufend daran gearbeitet, die Familien und die Unternehmen des Tätigkeitsgebietes zu begleiten und zu betreuen; es wurde ständig an der Verbesserung des Leistungsumfanges gearbeitet, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung gesteigert, die Eigenmittelausstattung beibehalten und ein Ergebnis eingefahren, das mit der Zielsetzung unseres Unternehmens einhergeht.

Von den aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Bestimmungen ausgehend, haben wir termingerecht den vorgeschriebenen ICAAP-Report an die Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum „Internen Kontrollsystem“ vorgeschriebenen Berichte übermittelt. Im Nachfolgenden wollen wir Ihnen die wirtschaftliche Situation unserer Raiffeisenkasse, ihre Entwicklung und ihre Marktstellung anhand von Zahlen und Daten näherbringen.

### **Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse**

Die Raiffeisenkasse Bruneck ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal die verschiedenen Wirtschaftsbranchen und Wirtschaftssektoren im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt und gefördert. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Einklang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie wiederum auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

Im Lichte der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, welche im obigen Teil 1 im Detail dargelegt wurde, ist es der Raiffeisenkasse Bruneck gelungen, ihre Marktposition nicht nur zu verteidigen, sondern auszubauen.

Das Jahr 2017 war für die Raiffeisenkasse Bruneck daher wieder ein ereignisreiches, aber auch gutes Jahr. Damit wurde die Basis für die eigenständige Entwicklung weiter gestärkt. Die Säulen des Erfolges stellen dabei die klare Strategie, das von Mitgliedern und Kunden entgegengebrachte Vertrauen und der überdurchschnittliche Einsatz aller Mitarbeitenden dar.

Nachfolgend der Lagebericht der Raiffeisenkasse Bruneck, welcher nach den Balanced Scorecard Perspektiven aufgebaut ist:

- 1) Menschen und Unternehmen
- 2) Ertragskraft und Risiko
- 3) Effektiv und effizient
- 4) Wir
- 5) Mitglieder und Förderauftrag.

## **1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN**

### **1.1. Entwicklung im Kundengeschäft**

Die Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auf ein gutes Geschäftsjahr 2017 zurückblicken.

Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik konnte weiter umgesetzt werden. Die Kundenbeziehungen sowie die Marktstellung wurden durch zielgerichtete und kundenorientierte Aktivitäten ausgebaut.

Im Jahre 2017 konnte das Kundengeschäftsvolumen weiter ausgebaut werden. Dieses liegt zum 31.12.2017 bei 1.889 Mio. Euro, was einer Zunahme von 116 Mio. Euro bzw. 6,5 % entspricht.

### **Entwicklung im Anlagebereich**

Im Anlagebereich ist im Jahre 2017 eine gute Entwicklung feststellbar.

Sowohl die direkten Einlagen (Primäreinlagen), als auch die indirekten Einlagen konnten sich eines hohen Zuspruchs erfreuen, und zwar mit Zunahmen von jeweils 7,8 % und 10,8 %.

Die gesamten für Kunden verwalteten Geldmittel haben zum 31.12.2017 ein Volumen von 1.274 Mio. Euro erreicht, was einer Erhöhung von 8,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

In diesem Betrag sind die Primäreinlagen, die Verwahrung und Verwaltung von Einzeltiteln, die Investmentfonds, die Vermögensverwaltungen, die vermittelten Lebensversicherungen sowie die Pensionsfonds enthalten.

Die direkten Einlagen (Primäreinlagen) umfassen zum 31.12.2017 943 Mio. Euro und haben damit um 68 Mio. Euro zugenommen.

Das Volumen der an Kunden vermittelten Produkte umfasst zum Jahresende 2017 einen Betrag von 331 Mio. Euro.

### **Entwicklung im Ausleihungsbereich**

Die Forderungen an Kunden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zugenommen. Insgesamt belaufen sich die Forderungen an Kunden zum 31.12.2017 auf 615 Mio. Euro, was einer Zunahme von 2,6 % entspricht.

Das Volumen der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und lag zum Jahresende 2017 bei 30,573 Mio. Euro. Das Verhältnis der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) zu den Forderungen an Kunden lag zum Bilanzstichtag bei 4,97 %. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Abgenommen zum Vorjahr haben die Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, und zwar machen diese zum 31.12.2017 37,964 Mio. Euro (brutto) aus. Dies entspricht einer Reduzierung von ca. 13 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

## **1.2. Dienstleistungen**

### **Kompetenzzentrum**

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat durch moderne Räumlichkeiten die Möglichkeit geschaffen, ihre Dienstleistungen und Produkte kompakt und kundenfreundlich unter einem Dach anzubieten.

Um die Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden aus erster Hand zu erfahren, hat die Raiffeisenkasse Bruneck Beiräte gebildet. Darunter werden Kunden verstanden, die als Vertreter der verschiedenen Zielgruppen periodisch mit den Zielgruppenverantwortlichen der Raiffeisenkasse zusammentreffen und ihre Meinungen, Kritikpunkte und Vorschläge einbringen. Durch diese Treffen gelingt es der Raiffeisenkasse, den Zahn der Zeit zu fühlen und auch der Konkurrenz voraus zu sein. Im Jahre 2017 waren die Beiräte der Studenten, der Schuldirektoren und der Senioren aktiv.

Folgende einzigartige Dienste bietet die Raiffeisenkasse:

- Bauen & Wohnen
- Vereinsmanagement
- Familienrechts- und Erbschaftsberatung
- Intensivbetreuung für Firmenkunden
- Financial Planning
- Investmentclub
- Begleitung der Unternehmensübergabe und -übernahme
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
- Ethical Banking
- Pensionsvorsorge
- Kompetenzzentrum Freie Berufe
- u.a.

## **2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO**

### **2.1. Ertrag**

#### **Betriebswirtschaftliches Ergebnis**

Die Ertragslage der Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, im Berichtsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>12/2017</b>	<b>% Ver. Vorj.</b>	<b>12/2016</b>
Zinserträge Forderungen an Kunden	15.914.711		17.410.810
Zinserträge andere aktive Finanzinstrumente	8.040.917		7.022.729
Zinsaufwendungen	-5.160.140		-7.002.949
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>18.795.488</b>	<b>7,8</b>	<b>17.430.590</b>
Provisionsüberschuss	5.744.140	4,9	5.474.637
Dividenden und ähnliche Erträge	4.887.751		1.551.215
Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente, Handelstätigkeit sowie Deckungsgeschäften	-744.527		-552.343
Ergebnis aus Verkauf / Rückkauf Finanzinstrumente	-1.386.547		1.037.164
<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>27.296.305</b>	<b>9,4</b>	<b>24.941.263</b>
Nettoergebnis Wertberichtigungen Forderungen und Finanzinstrumente	376.990		-3.809.644
<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>27.673.295</b>	<b>31,0</b>	<b>21.131.619</b>
Verwaltungsaufwand	-18.797.067	3,4	-18.186.533
davon Personalaufwand	-10.283.940		-9.462.043
davon sonstige Verwaltungsaufwendungen	-8.513.127		-8.724.490
Abschreibungen	-1.107.038	-7,2	-1.192.622
Rückstellungen	-3.291.643		0
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	5.850.163	119,1	2.670.535
<b>Betriebskosten</b>	<b>-17.345.585</b>	<b>3,8</b>	<b>-16.708.620</b>
Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen sowie Anlagegüter	-599.013		4.259
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>9.728.697</b>	<b>119,7</b>	<b>4.427.258</b>
Steuern	-1.426.961		-901.019
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>8.301.736</b>	<b>135,4</b>	<b>3.526.239</b>

(Daten in Euro)

Der Zinsüberschuss war im Jahr 2017 höher als im Vorjahr. Er hat sich von 17,4 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro (bzw. +7,8 %) erhöht. Dabei haben die Zinserträge aus Forderungen an Kunden weiter abgenommen, während die Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten (Wertpapiere) deutlich zugenommen haben. Die Zinsaufwendungen haben sich weiter deutlich reduziert.

Der Provisionsüberschuss hat im Berichtsjahr um 4,9 % zugenommen und 5,744 Mio. Euro erreicht.

Die Dividenden und ähnliche Erträge umfassen über 4,8 Mio. Euro und sind deutlich höher ausgefallen wie noch im Vorjahr.

Ergebnis der Fair Value Bewertung der Finanzinstrumente, aus Handelstätigkeit, aus Deckungsgeschäften sowie aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten:

In diese Posten der Erfolgsrechnung fließt das Ergebnis der Fair Value Bewertung der aktiven Finanzinstrumente, der Bewertung der Devisenswaps sowie der Abdeckungsderivate ein.

Weiters fließen in diesen Posten die Ergebnisse aus Verkäufen von Finanzinstrumenten des Portfolios „Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“ sowie von passiven Finanzinstrumenten ein. Es wird darauf hingewiesen, dass das Ergebnis im Bereich „Verkauf / Rückkauf von Finanzinstrumenten“ (-1,386 Mio. Euro) im Berichtsjahr auf Verkäufe von italienischen Staatspapieren zurückzuführen ist, welche entsprechende Mindererlöse beinhalteten.

Die Bruttoertragsspanne hat sich um 9,4 % erhöht und zum Bilanzstichtag 27,296 Mio. Euro erreicht.

Was das Nettoergebnis aus Wertberichtigungen der Forderungen an Kunden und sonstigen Finanzgeschäften anbelangt, so umfasste dieses im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Betrag von +0,376 Mio. Euro.

In den 0,376 Mio. Euro sind enthalten:

- +0,394 Mio. Euro betreffen Nettowertberichtigungen auf Forderungen;
- -0,018 Mio. Euro betreffen Zahlungen/Verbindlichkeiten an verschiedene Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken Italiens (FGD), Institutioneller Einlagensicherungsfonds (FGI), Zeitweiliger Fonds der Genossenschaftsbanken (FT))

Das Nettoergebnis der Finanzgebarung hat sich aufgrund der dargelegten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um 31,0% auf 27,673 Mio. Euro erhöht.

Während sich die Personalaufwendungen erhöht haben und die sonstigen Verwaltungsaufwendungen leicht zurückgegangen sind, haben die insgesamten Betriebskosten um 3,8 Prozent zugenommen und zum Jahresende einen Betrag von 17,345 Mio. Euro erreicht.

Das Verwaltungsgericht Latium hat in ihrem Urteil vom 20.04.2017 Nr. 4751 die Verwaltungsstrafe in Höhe von Euro 3.291.643, welche die Wettbewerbsbehörde gegenüber der Raiffeisenkasse Bruneck verhängt hat, annulliert. Die Wettbewerbsbehörde hat in ihrer Sitzung vom 18.10.2017 ihre Zustimmung (nulla osta) zur Rückzahlung der angeführten Verwaltungsstrafe durch das Wirtschaftsentwicklungsministerium (Ministero dello Sviluppo Economico) gegeben. Dies mit dem Vorbehalt einer eventuellen Rückforderung durch die Wettbewerbsbehörde, sollte sich aus dem laufenden Streitverfahren eine Rückzahlungspflicht für die Raiffeisenkasse Bruneck ergeben.

Aufgrund der Freigabe der Wettbewerbsbehörde für die Rückzahlung der entrichteten Verwaltungsstrafe, hat der Rückerstattungsbetrag in Höhe von Euro 3.291.643 die Eigenschaften eines Ertrages erhalten, welcher im Posten 190 der Erfolgsrechnung erfasst wurde. Aufgrund der Unsicherheit, die rund um den Ausgang des Urteils in zweiter Instanz besteht, wurde eine Rückstellung in derselben Höhe im Posten 120 Passiva angesetzt.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich vor dem Hintergrund obiger betriebswirtschaftlicher Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 um 119,7% erhöht und 9,729 Mio. Euro erreicht.

Deutlich erhöht hat sich der Steueraufwand. Dieser lag zum Jahresende 2017 bei 1,427 Mio. Euro.

Der Nettogewinn von 8,302 Mio. Euro lag aufgrund der geschilderten Umstände um 135,4% über dem Vorjahreswert von 3,526 Mio. Euro.

## RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.

### ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRENTABILITÄT

Posten		2017	2016
<b>10.</b>	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>8.301.736</b>	<b>3.526.239</b>
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten nach Steuern ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
20.	Sachanlagen		
30.	Immaterielle Vermögenswerte		
40.	Vorsorgepläne mit vordefinierten Leistungen	0	0
50.	Langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
60.	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten nach Steuern mit Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
70.	Deckung von Auslandsinvestitionen		
80.	Wechselkursdifferenzen		
90.	Deckung der Kapitalflüsse		
100.	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	261.918	(4.206.379)
110.	Langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
120.	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
<b>130.</b>	<b>Summe der sonstigen Einkommenskomponenten nach Steuern</b>	<b>261.918</b>	<b>(4.206.379)</b>
<b>140.</b>	<b>Gesamtrentabilität (Posten 10 + 130)</b>	<b>8.563.654</b>	<b>(680.140)</b>

(Daten in Euro)

Die Gesamtrentabilität hat sich im Geschäftsjahr 2017 verbessert und zwar auf 8,564 Mio. Euro.

Nachfolgend noch einige Fundamentalindikatoren der Raiffeisenkasse Bruneck Gen:

- *Cost-Income-Ratio (C.I.R.)* (Kennzahl: Betriebsaufwendungen (Verwaltungskosten, Personalaufwand und Abschreibungen) / Betriebserträge (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Nettoergebnis aktive u. passive Finanzinstrumente und -geschäfte):  
Die Kennzahl hat sich im Jahresvergleich 2016 – 2017 verbessert (von 66,99 % auf 63,55 %)
- *Return on Equity (R.O.E.)* (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital des Geschäftsjahres):  
Die Kennzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, u. z. von 2,15% auf 4,84 %.

- *Return on Investment (R.O.I). (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Bilanzsumme des Geschäftsj.):*  
Der ROI hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenso erhöht, u. z. von 0,29% auf 0,64 %.
- *Bruttobedarfsspanne:*  
Die Bruttobedarfsspanne (Kennzahl: Verwaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,54 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr verbessert (2016: 1,60 %).
- *Nettobedarfsspanne:*  
Die Nettobedarfsspanne (Kennzahl: Bruttobedarfsspanne abzüglich Provisionsspanne / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beträgt im Jahre 2017 1,10 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr verbessert (im Vorjahr 1,15 %).
- *Cash Flow (Gewinn des Geschäftsjahres + Steuern + Abschreibungen + Rückstellungen+ Wertberichtigungen):*  
Der Cash Flow hat sich von 9,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 13,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2017 erhöht.
- *Cash Flow / Eigenkapital (Kennzahl: Cash Flow / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*  
Diese Kennzahl hat sich ebenso von 5,75 % im Vorjahr auf 8,02 % im Geschäftsjahr 2017 erhöht.

### Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Wie bekannt, nimmt der Konkurrenzkampf im Bankenbereich weiter zu. Diesem Trend kann sich auch die Raiffeisenkasse Bruneck nicht entziehen. Die geographische Lage sowie vor allem das wirtschaftliche Umfeld im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse führen u. a. dazu, dass sich die Konkurrenzsituation ausgeprägt darstellt. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse Bruneck derzeit als zufriedenstellend beurteilt werden kann, müssen dennoch Maßnahmen gesetzt werden, um die künftige Ertragsfähigkeit sicherzustellen. Dies um als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten zu können. Dies vorausgeschickt, ist die Raiffeisenkasse Bruneck laufend bemüht, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So hat die Raiffeisenkasse Bruneck im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. eigene Projekte gestartet und an Verbundprojekten der Raiffeisen Geldorganisation teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen optimal hauszuhalten und künftig die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen. Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen die Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich. Die schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse auch über die Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine positive wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den kleinen und mittleren Unternehmen sowie den Familien zugute kommt.

Die Raiffeisenkasse Bruneck verfolgt konsequent nachfolgende Ziele:

- Ausbau ihrer Position als Lokalbank;
- Stärkung der Sonderdienstleistungen und Spezialisierungen;
- Ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung mit straffem Kostenmanagement;
- Bewusstes Eingehen sowie Abwägen von Risiken und Chancen, insbesondere im Ausleihungsbereich, aber auch im Eigengeschäft;
- Steigerung des Provisionsgeschäftes.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Um der sich ändernden Nachfrage der Mitglieder und Kunden noch besser gerecht werden zu können, wird die Raiffeisenkasse Bruneck nachfolgende Maßnahmen weiter verstärken:

- Konsequente Umsetzung der Kreditpolitik.
- Erhöhung der Granularität im Kreditportfolio.
- Konsequente Umsetzung der risikogerechten Bepreisung im Kreditgeschäft, unter Berücksichtigung der neuen Bewertungskriterien nach IFRS 9.
- Intensive Begleitung von notleidenden Positionen im Kreditgeschäft.
- Weiterer Ausbau des „Private Banking“, insbesondere der Anlageberatung, unter Berücksichtigung der MIFID II Richtlinie.
- Stärkung des Beziehungsmanagements mit gehobenen Privatkunden.
- Im Bereich der Geldanlage steht Werterhalt vor Renditemaximierung. Die einheitliche Vorgehensweise sichert Mehrwert für Kunden und Bank.
- Analyse und Verbesserung des Betreuungsansatzes für die Privatkunden im breiten Servicegeschäft, insbesondere was das Thema der Vertriebsintensivierung bzw. Abdeckung des Kundenbedarfs angeht.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse Bruneck war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden, einhergehend mit dem Ziel, auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in allen Finanz- und Bankgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren. Aus diesem Grund wird die Raiffeisenkasse Bruneck, in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern, alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft nutzen, um Ertragspotentiale zu eruieren und auszuschöpfen.

**Beteiligungen**

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS die Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (IFRS 10) und die Beteiligungen an Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss (IAS 28) im Bilanzposten 100 der Aktiva ausgewiesen werden, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 40 der Aktiva befinden.

Zum Bilanzstichtag unterhält die Raiffeisenkasse Bruneck nachfolgende Minderheitsbeteiligungen (Angaben in Euro):

Gesellschaft	Beteiligung Buchwert
ICCREA Banca S.p.A.	248.437
Raiffeisen Landesbank Südt. AG	17.741.492
Banca d'Italia	7.500.000
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	2.500
Raiffeisen Online G.m.b.H.	26.000
Fonds zur Sicherung der Einleger	516
Wärmewerk Antholz Gen.	3.718
Credit Solution AG	85.832
Assimoco Vita Spa	4.852.120
Assimoco Spa	4.410.680
RK Leasing G.m.b.H.	840.000
Oikokredit	300.000
Energiewerk Pfalzen Gen.	800
Südtiroler Energieverband	1.250
Banca Sviluppo SpA	242.113
	<b>36.255.458</b>

Im Berichtsjahr hat sich bei den Minderheitsbeteiligungen folgende Veränderung ergeben:  
Abtretung Minderheitsbeteiligung an Visa Europe: Betrag 10 Euro.

Nachfolgend die von der Raiffeisenkasse Bruneck gehaltenen Beteiligungen an beherrschten Unternehmen sowie an Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss (Daten in Euro):

Gesellschaft	Beteiligung Buchwert	Beteiligung / Ges.kapital in %
ERKABE G.m.b.H.	516.456	100,00
GARA G.m.b.H.	100.000	50,00
Residence Dolomiti GmbH	1.200.000	100,00
Residence Percha GmbH	1.300.000	100,00
Mehrwertleben GmbH	1.000.000	100,00
	<b>4.116.456</b>	

Im Berichtsjahr haben sich bei diesen Beteiligungen folgenden Änderungen ergeben (Daten in Euro).

<b>Veränderungen 2017</b>	
Ankauf Residence Percha GmbH	1.300.000
Ankauf Hotel Post GmbH	1.200.000
Ankauf MehrWertLeben GmbH	1.000.000
Umbuchung Hotel Post GmbH auf Posten 140 Aktiva	1.200.000
Abwertung Gara GmbH	450.000
<b>Summe Zugänge</b>	<b>3.500.000</b>
<b>Summe Abgänge</b>	<b>1.650.000</b>
<b>Veränderung +/-</b>	<b>1.850.000</b>

Es folgen Hinweise zum Gesellschaftszweck der Erkabe G.m.b.H., der GARA G.m.b.H., der Residence Dolomiti G.m.b.H., der Residence Percha G.m.b.H. sowie der Mehrwertleben G.m.b.H.

*Erkabe G.m.b.H.*

Die Erkabe G.m.b.H. beschäftigt sich vorwiegend mit dem Kauf, dem Verkauf, der Verwaltung von Immobilien, von Mobilien und Betrieben, inklusive deren Vermietung an Dritte.

*GARA G.m.b.H.*

Die GARA G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, dem Verkauf, der Vermietung, der Führung und Verwaltung von Immobilien und Mobilien sowie mit der Neuerrichtung und dem Aus- und Umbau von Immobilien.

*Residence Dolomiti G.m.b.H.*

Die Residence Dolomiti G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

*Residence Percha G.m.b.H.*

Die Residence Percha G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

*Mehrwertleben G.m.b.H.*

Die Mehrwertleben G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien.

**Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben**

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Neben den ausschließlich auf nationaler Ebene erlassenen aufsichtsrechtlichen Weisungen gilt es für die Raiffeisenkasse nunmehr die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Seit dem Einführen von Basel III mit der Verordnung Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR) und der Richtlinie Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive - CRD) sowie der Veröffentlichung der diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (z.B. die Rundschreiben Nr. 285/13 und 286/13), investieren wir erhebliche Ressourcen, damit die normativen Vorgaben erkannt, verstanden und korrekt umgesetzt werden können.

**Kosten in Zusammenhang mit dem Bankenabwicklungsfonds (SRF), dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (FGD sowie DGS), dem Institutionellen Garantiefonds (FGI) sowie dem Zeitweiligen Fonds (FT)**

Die Raiffeisenkasse Bruneck musste im Jahre 2017 einen Betrag in Höhe von Euro 124.929 an den Nationalen Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“) entrichten.

Im Geschäftsjahr 2017 belastete der Einlagensicherungsfonds, der gesetzlich bis zum 30.06.2018 als Einlagensicherungssystem im Sinne der zitierten EU-Richtlinie (DGS) fungiert, die Erfolgsrechnung mit einem Betrag von 486.207 Euro.

Was hingegen die Kosten angeht, die sich aus den Verpflichtungen der Raiffeisenkasse Bruneck gegenüber dem Einlagensicherungsfonds (F.G.D.), dem Zeitweiligen Fonds (F.T.) sowie dem Institutionellen Einlagensicherungsfonds (F.G.I) aufgrund von Interventionen ergeben haben, kann wie folgt berichtet werden:

F.G.D:

Nettobetrag Neuzuweisungen abzüglich Wertaufholungen: Euro +62.767 (Auflösung)

F.G.I:

Nettobetrag Neuzuweisungen abzüglich Wertaufholungen: Euro -242.409 (Zuweisung)

F.T:

Nettobetrag Neuzuweisungen abzüglich Wertaufholungen: Euro +161.636 (Auflösung)

SUMME:

Nettobetrag Neuzuweisungen abzüglich Wertaufholungen insgesamt: Euro -18.006 (Zuweisung).

**2.2. Risiko**

Risiko ist ein bedeutender Aspekt unternehmerischer Tätigkeit. Da die gezielte Übernahme bzw. Transformation von Risiken ein wesentliches Merkmal von Bankgeschäften darstellt, ist die Beschäftigung mit Fragestellungen des Risikomanagements für Banken von besonderer Relevanz. Dies insbesondere im Hinblick auf die wachsende Komplexität des Bankgeschäfts.

Risiken sind eine wichtige Ertragsquelle für Banken und werden ausschließlich vor dem Hintergrund von Risiko-Rendite-Überlegungen im Rahmen der Risikotragfähigkeit und der definierten Risikoneigung eingegangen.

Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck eine Risikostrategie mit entsprechenden risikopolitischen Grundsätzen sowie eine Reihe von Risikopolitiken verabschiedet.

Risikomanagement ist die Gesamtheit aller Tätigkeiten, Regelwerke sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Maßnahmen, welche dem systematischen Umgang mit und der Eingrenzung und bewussten Steuerung von Risiken dienen.

Am Risikoprozess sind involviert:

- Jene Geschäftsbereiche, welche die Risiken eingehen (risk-taker), wie z. B. die Marktstrukturen für das Kreditrisiko.
- Jene Bereiche welche mit der Verwaltung der Risikogeschäfte betraut sind (z. B. der Kreditbereich für das Kreditrisiko).
- Die eingesetzten Steuerungskreise und Risikokomitees.
- Das Risikomanagement.
- Die Geschäftsführung.
- Der Verwaltungsrat, Vollzugsausschuss und Aufsichtsrat.
- Das Internal Audit und die Compliance-Funktion.

Der Risikomanagementprozess umfasst:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risiken);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Definition interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrundeliegenden Risikoindikatoren, Trends, Kontrolle Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien);
- Risikoreporting (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichterstattung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte Darstellung, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung (setzen von Maßnahmen zur günstigen Beeinflussung der Risikoentwicklung).

Folgende Risiken wurden identifiziert:

Risiko	Teilrisiko
Kreditrisiko	Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko aus Forderungen an Kunden, Forderungen an Banken und Positionen in Finanzinstrumenten
	Konzentrationsrisiko
	Beteiligungsrisiko
	Verbriefungsrisiko
Markttrisiko	Restrisiko aus Kreditrisikominderungsstechniken
	Marktpreisrisiko im Wertpapier Handelsportfolio
	Währungsrisiko
	Marktpreisrisiko im Bankportfolio
Zinsänderungsrisiko	Zinsänderungsrisiko
Operationelles Risiko	
Liquiditätsrisiko	
Sonstige Risiken	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Ausführliche Informationen zur Bearbeitung der Risiken sind im Bilanzanhang angeführt. Dort finden sich im Teil A.1, Sektion 4, Aussagen zur Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzusetzen (Punkt „Unternehmensfortführung“).

Im Teil A.1, Sektion 4, des Anhangs, und zwar im Punkt „Wertminderung von Vermögenswerten“, im Punkt „Verwendung von Schätzungen und Annahmen im Zuge der Bilanzerstellung“ sowie im Teil A.2 im Punkt „3. Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“ sowie „4. Posten 70 Aktiva: Forderungen an Kunden“ sind die Annahmen erläutert, auf denen die Bewertungen beruhen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Risiken, insbesondere dem Kreditrisiko, den Markttrisiken, dem Liquiditätsrisiko und dem Operationellen Risiko finden sich im Teil E des Bilanzanhangs.

Aussagen zur Stabilität und der Eigenkapitalausstattung sind im Teil F des Bilanzanhangs angeführt.

### 3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

#### 3.1. Produktivität

##### **Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan**

Bereits im Jahr 2009 wurden das Leitbild 2020 sowie darauf aufbauend die Führungsleitlinien neu ausdefiniert und verabschiedet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist auf der Basis der Ergebnisse der Zukunftskonferenz, an welcher alle Mitarbeitenden teilgenommen hatten, an der Umsetzung des Leitbildes weitergearbeitet worden. Dabei wurde der Begriff „Resilienz“ als zentraler Punkt in das Leitbild aufgenommen.

#### 3.2. Organisation

##### **Statut**

Am Statut gab es seit der letzten Anpassung im Rahmen der außerordentlichen Vollversammlung im Oktober 2012 keine Änderungen.

##### **Organigramm**

Das Organigramm wurde den aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst.

##### **Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die laufende Überarbeitung der Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen sämtlicher Bereiche der Raiffeisenkasse Bruneck.

##### **Vertriebsstruktur**

Die Vertriebsstruktur, welche auf die verschiedenen Kundenzielgruppen ausgerichtet ist, hat sich bestens bewährt. Die Kundenbindungen konnten dank der kontinuierlichen Betreuung weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Die Berater der einzelnen Marktstrukturen (Servicecenter, Kommerzcenter, Private Banking) konnten sich weiter auf die entsprechenden Kundenbedürfnisse spezialisieren und maßgeschneiderte Lösungspakete anbieten.

Die im Berichtsjahr wiederum höhere Anzahl an direkten Terminvereinbarungen mit Kunden ermöglichte eine Erhöhung der Diskretion und Intensität in der Beratung und Betreuung. Das Kundenbetreuungskonzept, das sich bei den Privatkunden in Richtung ganzheitliche Finanzplanung für jeden Familienhaushalt bis hin zum gehobenen Private Banking erstreckt und im Firmenkundenbereich eine laufende Betreuung und Begleitung der Firmenkunden vorsieht, konnte weiter vertieft und umgesetzt werden.

##### **Verbund**

##### **Kooperationen**

Um die Durchschlagskraft am Markt zu erhöhen und die Kostenstruktur zu optimieren, ist die Raiffeisenkasse Bruneck bestrebt, ein strategisches Netzwerk zu schaffen, welches die Zentralorganisationen und Produktlieferanten beinhaltet.

Führungskräfte und Fachspezialisten der Raiffeisenkasse Bruneck arbeiten an vielen übergreifenden Projekten der Raiffeisen Geldorganisation und betreiben dadurch Entwicklungsarbeit für verschiedene Fachbereiche. Zudem bringen die Kontakte mit dem Förderungsverein Österreichischer Primärbanken viele Synergien mit sich.

##### **Stärkung des Verbundes**

Die Raiffeisenkasse Bruneck war bemüht und hat große Anstrengungen unternommen, um zur guten Entwicklung der zentralen Verbundpartner (Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen Versicherungsdienst) einen positiven Beitrag zu erbringen. So ist die Präsenz des Obmannes Hanspeter Felder im Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie unseres Geschäftsführers Anton Josef Kosta als Präsident des Raiffeisen Versicherungsdienstes zu verstehen. Weiters muss die Mitarbeit in den verschiedensten anderen Arbeitskreisen positiv hervorgehoben werden.

Eine weitere Stärkung des Verbundes stellt die Solidaritätsvereinbarung zwischen den Raiffeisenkassen Südtirols, der Raiffeisen Landesbank Südtirol und dem Raiffeisenverband Südtirol dar, welcher auch die Raiffeisenkasse Bruneck beigetreten ist. Der Zweck der Solidaritätsvereinbarung liegt in der gemeinsamen Abwendung bzw. Behebung etwaig auftretender wirtschaftlicher Schwierigkeiten einzelner Banken der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol.

##### **Reform der Raiffeisenkassen**

In Bezug auf die Umsetzung der Reform der Raiffeisenkassen verweisen wir auf den Teil 1 des Lageberichts. Hier lediglich der Hinweis, dass der Grundsatzbeschluss zum Beitritt zur Raiffeisengruppe Südtirol seitens der

Raiffeisenkasse Bruneck in der ordentlichen Vollversammlung vom 21.04.2017 erfolgte.

## **IFRS 9 – Finanzinstrumente**

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Geschäftsjahr 2017 IFRS 9, der am 22. November 2016 von der Europäischen Kommission mit Verordnung (EU) 2016/2067 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf den International Financial Reporting Standard 9 erlassen wurde, nicht vorzeitig angewandt. Die Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 ist mit Beginn des ersten am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres zwingend anzuwenden. In der Raiffeisenkasse Bruneck wird somit der Jahresabschluss zum 31.12.2018 nach IFRS 9 erstellt werden. IFRS 9 ersetzt den bisherigen IAS 39 und verfolgt die Zielsetzung, Rechnungsgrundsätze für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten festzulegen, die den Abschlussadressaten relevante und nützliche Informationen für deren Einschätzung bezüglich der Höhe, des Zeitpunktes und der Unsicherheit der künftigen Zahlungsströme liefern. Er ist stärker grundsatzbasiert und verlangt ein sorgfältiges Treffen von Ermessensentscheidungen. Er führt u. a. neue Klassifizierungen für finanzielle Vermögenswerte ein, u.zw. ausgehend vom Geschäftsmodell und der Merkmale der Cashflows. Eine weitere wesentliche Änderung stellen die neuen Wertminderungsregeln dar; nach IFRS 9 werden diese ermittelt und erfasst, indem die Logik der erwarteten Kreditverluste verfolgt wird.

Bezüglich der Auswirkungen der Erstanwendung (FTA) von IFRS 9 am 01.01.2018 wird darauf hingewiesen, dass die aus der Erstanwendung sich ergebenden Gewinnrücklagen -4.951 Tsd. Euro betragen. Die Veränderung des bilanziellen Eigenkapitals beläuft sich auf -2,89 %.

## **4. WIR**

### **4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat**

Es wird mitgeteilt, dass sich der Verwaltungsrat sowie der Aufsichtsrat laufend (d.h. abwechselnd wöchentlich Vollzugausschuss bzw. Verwaltungsrat) zu Sitzungen getroffen hat. Weiters wurden Klausurtagungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat nimmt eine wesentliche Rolle innerhalb des internen Kontrollsystems wahr und arbeitet eng mit den Stäben „Compliance und IKS“ sowie „Risikomanagement und Banksteuerung“ sowie der Antigeldwäschestelle, zusammen. Außerdem hält er laufend Kontakte zum Internal Audit des Raiffeisenverbandes Südtirol und zur gesetzlichen Rechnungsprüfung.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte nahmen an verschiedenen Informationsveranstaltungen und Fortbildungen teil, um ihre fachliche Kompetenz weiter zu steigern.

### **4.2. Personalbericht**

Der Erfolg eines jeden Unternehmens wird maßgeblich von seinen Mitarbeitern und ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit bestimmt. Eine Dienstleistung und deren Qualität hängt von den Menschen ab, die sich dafür immer wieder engagieren. Daher ist der Mensch das wichtigste Kapital der Raiffeisenkasse.

Als Grundprinzip jeder Personalentwicklung gilt es, das Leistungs- und Lernpotenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, zu fördern und auszubauen. Im Jahre 2017 legte daher die Raiffeisenkasse Bruneck wieder großen Wert auf ein hohes Ausbildungsniveau seiner Mitarbeiter: 4.968 Stunden wurden für Aus- und Weiterbildung verwendet, das sind pro Kopf durchschnittlich 4,9 Schultage. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahre 2017 die Nachmittage am Donnerstag für Schulungen, Meetings, Besprechungen und Informationsveranstaltungen der Mitarbeiter genutzt. In Teilgruppen wurden aktuelle Informationen der verschiedenen Bereiche wie Wertpapiere, Kredite, Versicherungen und Servicethematiken geschult und weitergegeben. Einen weiteren Schwerpunkt in der Mitarbeiterschulung stellten Spezialisierungsseminare, Workshops und Projektarbeiten für die Mitarbeiter im Marktbereich und Innenbereich dar.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können, erfuhren auch die Berufsbilder der Raiffeisenkasse Bruneck die dementsprechende qualitative und quantitative Anpassung.

In unserer Raiffeisenkasse wurden im Geschäftsjahr 2017, wie bei allen Südtiroler Raiffeisenkassen, die gesamtstaatlichen Kollektivverträge für Mitarbeiter und Führungskräfte, beide aus dem Jahr 2012 angewandt.

### **Veränderung der Mitarbeiterstruktur**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zwei Mitarbeiter neu aufgenommen. Zwei Mitarbeiter sind im Laufe des Geschäftsjahres 2017 ausgeschieden. Somit beschäftigte die Raiffeisenkasse Bruneck zum Stichtag 31.12.2017 134 Mitarbeiter, von denen 42 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt waren. Vier Mitarbeiterinnen befanden sich im Mutterschaftsurlaub und eine Mitarbeiterin in unbezahltm Wartestand.

## 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

### Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit

In diesem Bereich war im Geschäftsjahr 2017 wiederum eine rege Tätigkeit zu verzeichnen.

Für Werbe- und Repräsentationszwecke wurden insgesamt 848 Tsd. Euro ausgegeben. Es wurde wiederum auf Sponsorverträge gesetzt, wo dies möglich bzw. sinnvoll erschien. Diese Mittel wurden in einem ausgewogenen Verhältnis für soziale Einrichtungen, für Kultur, für die Jugend, für Sport und für die Unterstützung örtlicher Initiativen eingesetzt.

Zu diesem Betrag kamen noch 326 Tsd. Euro an direkten Spendengeldern für gemeinnützige Vereinigungen aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates hinzu. Im Sinne des Förderauftrages konnten hiermit soziale Anliegen unbürokratisch, unkompliziert und schnell unterstützt werden.

### Wertschöpfungsbilanz

Wertschöpfungsbilanz zum		31.12.2017
<b>Jahresergebnis</b>		<b>8.301.736</b>
<b>Zufluss an die Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet</b>		<b>1.378.057</b>
<b>Ausbezahlte Löhne und Gehälter</b>		<b>6.971.270</b>
<b>Eingezahlte Steuern</b>		<b>10.637.641</b>
<b>Spenden und Sponsoring</b>		<b>1.174.189</b>
<b>Ausbezahlte Zinsen an Kunden</b>		<b>4.664.075</b>
<b>Wertschöpfung</b>		<b>33.126.968</b>

(Daten in Euro)

Aus der Wertschöpfungsbilanz des Geschäftsjahres 2017 geht hervor, dass ein Zufluss von 1,378 Mio. Euro an die heimische Wirtschaft durch direkte Einkäufe im Tätigkeitsgebiet stattgefunden hat. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die ausbezahlten Löhne und Gehälter (6,97 Mio. Euro brutto), die eingezahlten direkten und indirekten Steuern in Höhe von 10,638 Mio. Euro sowie die an Kunden ausbezahlten Zinsen in Höhe von 4,664 Mio. Euro.

Inklusive der bereits genannten Werbeausgaben und Spenden sowie dem Jahresergebnis 2017 ergibt sich somit eine Wertschöpfung von über 33,1 Mio. Euro.

### Mitgliederwesen

Zum 31.12.2017 zählte die Raiffeisenkasse Bruneck 5.146 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 344 Mitglieder aufgenommen, 51 sind ausgeschieden.

Im Sinne des Artikels 2528, Absatz 5, ZGB teilt die Raiffeisenkasse Bruneck mit, dass die Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, die eingegangenen Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, mit der Raiffeisenkasse Bruneck die Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäfte in erheblichem Ausmaß abzuwickeln.

### Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Die Raiffeisenkasse Bruneck fühlt sich der heimischen Bevölkerung verpflichtet und hat es sich als genossenschaftliches Unternehmen zur Aufgabe gemacht, nicht nur das einzelne Mitglied zu fördern, sondern auch die unterschiedlichen Belange der gesamten Region – und das weit über das Wirtschaftliche hinaus.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikel 2545 Zivilgesetzbuch hat daher die Raiffeisenkasse Bruneck folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die laut Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten, sprich „Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“

In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat sich weiterhin bemüht, den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 64,67 %.
- 2) Für die Mitglieder wurde ein eigenes Sparbuch („Raiffeisen Mitglieder Sparbuch“) vorgesehen, welches eine besonders hohe Verzinsung aufweist.
- 3) Die Verzinsung der Einlagen der Mitglieder und der Ausleihungen an Mitglieder ist durchschnittlich günstiger als für Nichtmitglieder.
- 4) Im Bereich der Versicherungen bestehen Prämienvergünstigungen für Mitglieder.
- 5) Bei der von der Raiffeisenkasse angebotenen Familienrechts- und Erbschaftsberatung besteht eine

- Vergünstigung der Bearbeitungsgebühr für Mitglieder.
- 6) Um den neuen Mitgliedern die Einbindung in die Genossenschaft zu erleichtern, wurde auch im abgelaufenen Jahr eine Neumitgliederveranstaltung abgehalten. Die Einführungsveranstaltung hat sehr positiv zur Bindung und Identitätsfindung der Neumitglieder beigetragen und wird auch in Zukunft beibehalten werden.
  - 7) Die örtlichen Mitgliederabende (zehn Informationsveranstaltungen) wurden im März 2017 in den jeweiligen Tätigkeitsgemeinden abgehalten.
  - 8) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und die Ausgaben mehrheitlich auf den Schultern der Bürger lasten, wurde die in der Raiffeisen Geldorganisation entwickelte eigene Krankenversicherung für Mitglieder und deren Familienangehörige von uns weiterhin aktiv angeboten. Mit dieser Versicherung wird der Großteil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.
  - 9) Dem statutarischen Auftrag der Erziehung zum Sparen und Vorsorgen wurde die Raiffeisenkasse durch Aufklärung und Beratung der Mitglieder und Kunden sowie dem Angebot spezifischer Sparprogramme gerecht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Jugend, welche im Rahmen von Schulbesuchen und Vorträgen sensibilisiert wurde.
  - 10) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiters durch folgende Maßnahmen:
    - Durch verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Artikel in den Medien wurden Mitglieder und Kunden laufend zu aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen informiert.
    - Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spenden aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates in Höhe von 331 Tsd. Euro vergeben sowie Aufwendungen für Sponsor- und Werbeverträge in Höhe von 326 Tsd. Euro getätigt. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass der insgesamt Dispositionsfonds des Verwaltungsrates zum 31.12.2017 einen Betrag von 7,303 Mio. Euro erreicht hat. Somit steht ein bedeutender Betrag zur Förderung im Tätigkeitsgebiet und damit auch der Mitglieder zur Verfügung.
    - Im Rahmen einer PPP (Private Public Partnership) wurde auf Initiative der Raiffeisenkasse Bruneck und mit Partnerschaft der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol sowie des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol ein Projekt zur Dorfentwicklung im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse Bruneck umgesetzt. Das Projekt „Lebendiger Ort“ mit dem Ziel der Aufwertung und Belebung der jeweiligen Dörfer (Olang, Pfalzen, Rasen, Antholz, St. Lorenzen, Percha, Reischach) wurde von der Bevölkerung mit großem Interesse aufgenommen.

### Vermögensstruktur

Im Berichtsjahr hat die Bilanzsumme 1.290 Mio. Euro erreicht, was einer Zunahme von 6,45% entspricht.

#### Aktiva:

Die „Forderungen an Kunden“ (Posten 70) in Höhe von 615 Mio. Euro bilden den größten Bilanzposten der Aktiva. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % erhöht.

Die aktiven Finanzinstrumente inkl. Beteiligungen (Posten 20, 30, 40 und 100) haben im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von ca. 50 Mio. Euro (von 442 Mio. Euro auf 492 Mio. Euro) bzw. 11,3 % erfahren.

Erwähnenswert sind auch die „Forderungen an Banken“ (Posten 60) in Höhe von 142 Mio. Euro. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Mio. Euro bzw. 5,7 % erhöht.

#### Passiva:

Die größten Bilanzposten der Passiva stellen die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Posten 20) (939 Mio. Euro) sowie die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ (Posten 10) (140 Mio. Euro) dar.

Während sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ um 8,3 % erhöht haben, haben sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ gegenüber dem Vorjahr um 3,4% reduziert.

Herausragend in der Zusammensetzung der Passiva ist weiterhin der bedeutende Anteil des Eigenkapitals. Dieses ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck.

Nachfolgend einige grundlegende Daten betreffend die Eigenkapitalstruktur der Raiffeisenkasse Bruneck:

	2017	2016
Eigenkapital	171.487 Tsd. €	163.961 Tsd. €
Eigenkapitalquote (Anteil an Bilanzsumme)	13,30%	13,53%
Deckung Einlagen Kunden	18,19%	18,74%
Deckung Forderungen an Kunden	27,90%	27,38%
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	149.856 Tsd. €	147.900 Tsd. €
Davon: Hartes Kernkapital (CET - Tier I)	149.856 Tsd. €	147.900 Tsd. €
Zusätzliches Kernkapital (AT 1 – Tier I)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Ergänzungskapital (Tier II)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Aufsichtsrechtliche Mindesteigenmittel	71.697 Tsd. €	73.951 Tsd. €
Überschuss aufsichtsrechtliche Eigenmittel	78.159 Tsd. €	73.949 Tsd. €
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 Capital Ratio)	16,72 %	16,00 %

Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (Tier 1 Capital Ratio)	16,72 %	16,00 %
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel / Gewichtete Risikotätigkeit (Total Capital Ratio)	16,72 %	16,00 %

Im Geschäftsjahr hat sich das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse auf 171,5 Mio. Euro erhöht. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 149,856 Mio. Euro. Diese Abweichungen sind auf die von der Bankenaufsicht erlassenen Richtlinien betreffend die „VorsichtsfILTER“, Abzugs- und Korrekturposten, zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote erreicht im Geschäftsjahr 2017 13,30 %. Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgeschriebenen Mindesteigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 71,697 Mio. Euro. Angesichts aufsichtsrechtlicher Eigenmittel von 149,856 Mio. Euro, bedeutet dies, dass die Raiffeisenkasse Bruneck über 78,159 Mio. Euro an aufsichtsrechtlich nicht gebundenen Eigenmitteln verfügt. Das hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind.

Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgegebenen Koeffizienten „CET 1 capital ratio“, „Tier 1 capital ratio“ sowie „Total capital ratio“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöht.

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2017 an der Umsetzung der Weisungen aus der 15. Aktualisierung des Rundschreibens der Bankenaufsicht Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 gearbeitet und die betrieblichen Kontrollfunktionen gemäß den Vorgaben der Aufsichtsbestimmungen eingerichtet. Die Funktion Risk Management hat bei der Entwicklung des Risk Appetite Framework mitgewirkt; das interne Kontrollsystem wurde so eingerichtet, dass die Gesamtheit der Regeln, der Funktionen, der Strukturen, der Ressourcen, der Prozesse und der Prozeduren sicherstellen, dass die gesunde und umsichtige Geschäftsgebarung gewährleistet ist.

Wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, hat die Raiffeisenkasse Bruneck den vorgesehenen ICAAP Report zum 31.12.2016 termingerecht innerhalb 30.04.2017 an die Bankenaufsichtsbehörde übermittelt. Der ICAAP Report zum 31.12.2017 wird innerhalb 30.04.2018 übermittelt werden. Der Verpflichtung aus der Säule 3, welche die erweiterte Offenlegung anbelangt, wird innerhalb von 30 Tagen nach Genehmigung des Jahresabschlusses 2017 nachgekommen.

Für weitere Details wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

Nachfolgend ein Überblick über die **wichtigsten Eckdaten der Raiffeisenkasse Bruneck zum Bilanzstichtag 31.12.2017 inklusive Vergleich mit den Vorjahresdaten** (Daten in Euro)

#### VERMÖGENSSITUATION

	POSTEN DER AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	% Ver.
10.	KASSABESTAND UND LIQUIDE MITTEL	4.158.642	3.527.550	17,9
20.	ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	4.214	4.639	-9,2
30.	ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	25.093.730	25.561.826	-1,8
40.	ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	462.401.755	413.922.922	11,7
60.	FORDERUNGEN AN BANKEN	141.871.476	134.219.312	5,7
70.	FORDERUNGEN AN KUNDEN	614.693.445	598.889.630	2,6
100.	BETEILIGUNGEN	4.116.456	2.266.456	81,6
110.	SACHANLAGEN	19.760.552	20.310.953	-2,7
120.	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	10.915	28.550	-61,8
	davon: FIRMENWERT	0	0	
130.	STEUERFORDERUNGEN	6.982.146	7.936.891	-12,0
	A) LAUFENDE	2.274.849	2.532.717	
	B) VORAUSBEZAHLTE	4.707.297	5.404.174	
	davon Gesetz Nr. 214/2011	4.593.307	5.015.680	
140.	LANGFRISTIGE AKTIVA UND GRUPPEN VON AKTIVA AUF DEM WEG DER VERÄUSSERUNG	1.200.000	0	
150.	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	9.436.468	4.921.938	91,7
	<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>1.289.729.799</b>	<b>1.211.590.667</b>	<b>6,4</b>

	POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	31.12.2017	31.12.2016	% Ver.
10.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN	140.307.534	145.190.684	-3,4
20.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	938.521.892	866.851.136	8,3
30.	IM UMLAUF BEFINDLICHE WERTPAPIERE	4.450.787	8.055.490	-44,7
40.	ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE	89.228	11.767	658,3
60.	DERIVATE FÜR DECKUNGSGESCHÄFTE	1.559.576	1.544.082	1,0
80.	STEUERVERBINDLICHKEITEN	726.098	534.018	36,0
	A) LAUFENDE	340.703	0	
	B) AUFGESCHOBENE	385.395	534.018	
100.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	21.992.224	18.764.445	17,2
120.	RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	10.595.314	6.677.762	58,7
	B) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	10.595.314	6.677.762	
130.	BEWERTUNGSRÜCKLAGEN	1.508.305	1.246.386	21,0
160.	RÜCKLAGEN	161.425.202	158.956.835	1,6
170.	EMISSIONSAUFPREIS	225.350	206.782	9,0
180.	KAPITAL	26.553	25.041	6,0
200.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES (+/-)	8.301.736	3.526.239	135,4
	<b>SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS</b>	<b>1.289.729.799</b>	<b>1.211.590.667</b>	<b>6,4</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2017	31.12.2016	% Ver.
10.	ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	23.955.628	24.433.539	
20.	ZINSAUFWENDUNGEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	(5.160.140)	(7.002.949)	
30.	ZINSÜBERSCHUSS	18.795.488	17.430.590	7,8
40.	PROVISIONSERTRÄGE	6.381.690	6.055.606	
50.	PROVISIONSAUFWENDUNGEN	(637.550)	(580.969)	
60.	PROVISIONSÜBERSCHUSS	5.744.140	5.474.637	4,9
70.	DIVIDENDEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	4.887.751	1.551.215	
80.	NETTOERGEBNIS AUS DER HANDELSTÄTIGKEIT	68.590	55.099	
90.	NETTOERGEBNIS AUS DECKUNGSGESCHÄFTEN	(342.997)	48.710	
100.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF ODER RÜCKKAUF VON: A) FORDERUNGEN B) ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN D) PASSIVEN FINANZINSTRUMENTEN	(1.386.547) 21.376 (1.406.728) (1.195)	1.037.164 0 1.042.255 (5.091)	-235,0
110.	NETTOERGEBNIS DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN UND PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE	(470.120)	(656.152)	
120.	BRUTTOERTRAGSSPANNE	27.296.305	24.941.263	9,4
130.	NETTOERGEBNIS AUS WERTMINDERUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN VON: A) FORDERUNGEN D) SONSTIGEN FINANZGESCHÄFTEN	376.990 394.996 (18.006)	(3.809.644) (2.036.090) (1.773.554)	-109,9 -119,4
140.	NETTOERGEBNIS DER FINANZGEBARUNG	27.673.295	21.131.619	31,0
150.	VERWALTUNGSaufWENDUNGEN: A) PERSONALaufWAND B) SONSTIGE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	(18.797.067) (10.283.940) (8.513.127)	(18.186.533) (9.462.043) (8.724.490)	3,4 8,7 -2,4
160.	NETTORÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	(3.291.643)	0	
170.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF SACHANLAGEN	(1.082.392)	(1.111.390)	-2,6
180.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(24.646)	(81.232)	
190.	SONSTIGE BETRIEBLICHE aufWENDUNGEN/ERTRÄGE	5.850.163	2.670.535	119,1
200.	BETRIEBSKOSTEN	(17.345.585)	(16.708.620)	3,8
210.	GEWINN (VERLUST) AUS BETEILIGUNGEN	(590.310)	0	
240.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF VON ANLAGEGÜTERN	(8.703)	4.259	
250.	GEWINN (VERLUST) VOR STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	9.728.697	4.427.258	119,7
260.	STEUERN AUF DAS BETRIEBSERGEBNIS AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(1.426.961)	(901.019)	58,4
270.	GEWINN (VERLUST) NACH STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	8.301.736	3.526.239	
290.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	8.301.736	3.526.239	135,4

## Entwicklung der Hauptaggregate der „Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals“ gegenüber dem Vorjahr

Posten	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Kapital	26.553	+ 6,0 %
Emissionsaufpreis	225.350	+ 8,9 %
Rücklagen	161.425.202	+ 1,55 %
Bewertungsrücklagen	1.508.305	+ 21,01 %
Gewinn des Geschäftsjahres	8.301.736	+ 135,4 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>171.487.146</b>	<b>+ 4,59 %</b>

(Daten in Euro)

## Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung gegenüber dem Vorjahr (Daten in Euro)

**RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.**  
**KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
**Indirekte Methode**

A. OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	Betrag	
	2017	2016
<b>1. Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.968.004</b>	<b>4.764.723</b>
- Ergebnis des Geschäftsjahres (+/-)	8.301.736	3.526.239
- Mehrerlös/Mindererlös auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente	401.530	601.054
- Mehrerlös/Mindererlös auf Deckungsgeschäfte (-/+)	0	0
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von Vermögenswerten (+/-)	2.133.410	4.120.369
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (+/-)	1.107.038	1.192.622
- Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	4.484.233	26.772
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+/-)	412.395	0
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen von Gruppen der Aktiva auf dem Weg der Veräußerung bereinigt um die Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	0	0
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(4.872.338)	(4.702.333)
<b>2. Liquidität entstanden durch / verwendet für aktive Finanzinstrumente</b>	<b>(74.201.092)</b>	<b>(143.245.771)</b>
- Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	127.255	81.136
- Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	2.760	(10.404.232)
- Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	(48.155.242)	(60.408.104)
- Forderungen an Banken: bei Sicht fällig	10.786.906	(12.402.759)
- Forderungen an Banken: sonstige Forderungen	(16.818.245)	(50.264.742)
- Forderungen an Kunden	(17.740.127)	(7.459.425)
- Andere Aktiva	(2.404.399)	(2.387.645)
<b>3. Liquidität entstanden durch / verwendet für passive Finanzinstrumente</b>	<b>66.861.558</b>	<b>138.949.295</b>
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken: bei Sicht fällig	71.252	53.230
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken: sonstige Verbindlichkeiten	(4.929.028)	84.107.149
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	71.878.974	71.612.345
- Im Umlauf befindliche Wertpapiere	(3.602.084)	(15.846.623)
- Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	0	0
- Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0
- Andere Passiva	3.442.444	(976.806)
<b>Nettoliquidität entstanden durch / verwendet für operative Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.628.470</b>	<b>468.247</b>
<b>B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
<b>1. Liquidität entstanden durch</b>	<b>3.160</b>	<b>16.575</b>
- Verkäufe von Beteiligungen	0	0
- Kassierte Dividenden aus Beteiligungen	0	0
- Verkäufe von bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten	0	0
- Verkäufe von Sachanlagen	3.160	16.575
- Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Verkäufe von Betriebszweigen	0	0
<b>2. Liquidität verwendet für</b>	<b>(3.974.240)</b>	<b>(378.283)</b>
- Ankäufe von Beteiligungen	(3.500.000)	0
- Ankäufe von bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten	0	0
- Ankäufe von Sachanlagen	(465.220)	(312.465)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	(9.020)	(65.818)
- Ankäufe von Betriebszweigen	0	0
<b>Nettoliquidität entstanden durch / verwendet für Investitionstätigkeit</b>	<b>(3.971.080)</b>	<b>(361.708)</b>
<b>C. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
- Ausgabe/Ankauf von eigenen Aktien	20.080	21.466
- Ausgabe/Ankauf von Kapitalinstrumenten	0	0
- Ausschüttung von Dividenden und andere Zielsetzungen	(105.787)	(46.753)
<b>Nettoliquidität entstanden durch / verwendet für Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(85.707)</b>	<b>(25.287)</b>
<b>NETTOLIQUIDITÄT ENTSTANDEN / VERWENDET IM GESCHÄFTSJAHR (D = A+-B+/-C)</b>	<b>571.683</b>	<b>81.252</b>

LEGENDE

entstanden: ohne Vorzeichen

verwendet: ( )

## ZUSAMMENFÜHRUNG

Bilanzposten	Betrag	
	2017	2016
Kassabestand und liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres (E)	3.527.550	3.449.308
Gesamte Nettoliquidität entstanden / verwendet im Geschäftsjahr (D)	571.683	81.252
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen (F)	59.409	(3.010)
Kassabestand und liquide Mittel zum Abschluss des Geschäftsjahres (G = E+-D+/-F)	4.158.642	3.527.550

## Allgemeine Hinweise

### Notfallplan (Business Continuity)

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde im Geschäftsjahr durchgeführt.

### Compliance-Stelle

Die Funktion Compliance hat im Geschäftsjahr 2017 laufend daran gearbeitet, dass eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sichergestellt ist.

### Risk Management

Die Funktion Risk Management hat, neben der Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung des Risk Appetite Framework, die Betriebsorgane laufend bei der Risikoüberwachung begleitet und unterstützt. Es hat verschiedene Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können.

### Die Funktion Internal Audit

Die Funktion Internal Audit, die als dritte Ebene des internen Kontrollsystems gilt, ist in der Raiffeisenkasse Bruneck ausgelagert. Im Hinblick auf den Auslagerungsprozess, wurden die einschlägigen Vorgaben der Aufsichtsbehörde berücksichtigt. Der Outsourcingvertrag wurde im Jahr 2017 auf der Grundlage der Vorgaben des Rundschreibens der Bankenaufsicht Nr. 263/06 aktualisiert.

Die Ergebnisse der Prüfungen wurden dem Verwaltungsrat und Aufsichtsrat aufgezeigt. Gemachte Feststellungen und Empfehlungen wurden fristgerecht umgesetzt.

### Das „Interne Kontrollsystem“ der Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Im Besonderen wurde im Geschäftsjahr 2017 am Ausbau des internen Kontrollsystems gearbeitet. Dabei wurde die Koordination und der Informationsaustausch zwischen den Kontrollfunktionen verbessert.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des „Internen Kontrollsystems“ haben die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und darüber hinaus ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des internen Kontrollsystems schriftlich aufgezeigt. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser internes Kontrollsystem funktioniert und für unsere Betriebsdimension angemessen ist.

### Antigeldwäsche-Bestimmungen

Auch das Jahr 2017 war von der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Vorbeugung von Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus in den Banken geprägt. Daneben nahmen auch die gesetzlichen Neuerungen, wie etwa die Grenzwerte für die Verwendung von Bargeld oder das Verbot der Verwendung von, auf den Überbringer lautenden Sparbüchern breiten Raum ein. Der Raiffeisenverband Südtirol arbeitete die Neuerungen auf und erstellte entsprechende Umsetzungsvorschläge. Außerdem beteiligte sich dieser an der Ausarbeitung des Antigeldwäschekonzepts für die Raiffeisengruppe Südtirol.

Im Geschäftsjahr 2017 haben der Verantwortliche für die Antigeldwäsche und die gesamten Mitarbeiter aktiv daran gearbeitet, der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus entgegenzuwirken.

### Corporate Governance

Am 6. Mai 2014 hat die Aufsichtsbehörde neue Richtlinien zur Corporate Governance erlassen. Die Umsetzung der darin definierten Auflagen und Verpflichtungen hatte stufenweise zu erfolgen, u. z. innerhalb Juni 2016.

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich unsere Raiffeisenkasse mit dem Thema Corporate Governance auseinandergesetzt, und zwar im Rahmen der jährlich vorgeschriebenen Selbstbewertung des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates.

### Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit zwei im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2017 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 30.06.2017	0,00%	8,00%	12,00%
vom 01.07. bis 31.12.2017	0,00%	8,00%	12,00%

### Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die mit Dezember 2011 von Seiten der Bankenaufsicht im Rundschreiben Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 eingeführten Bestimmungen zur Risikotätigkeit und den Interessenskonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen verfolgen das Ziel, das Risiko bewusst zu managen, das durch die Nähe bestimmter Subjekte zum Entscheidungszentrum der Raiffeisenkasse besteht und folglich die Objektivität und die Unparteilichkeit in Zusammenhang mit Kreditvergaben und/oder anderen Geschäftsfällen beeinträchtigen könnte, um Verzerrungen in der Allokation der Ressourcen und einen möglichen damit verbundenen Schaden für Einleger und Aktionäre a priori auszuschließen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Verwaltungsrat die in der Policy festgelegten Prozeduren und Limits sowie die Entscheidungswege stets eingehalten.

Die Informationen über Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie im Internationalen Rechnungslegungsstandard IAS 24 definiert, sind im Teil H des Bilanzanhangs angeführt, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen die unabhängigen Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

#### **Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler**

Auf Grund der Verordnung des Isvap Nr. 5/2006 hat die Raiffeisenkasse Bruneck bereits im Jahre 2006 die Einschreibung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler vorgenommen.

#### **Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken**

Betreffend das Verfahren der Wettbewerbsbehörde (autorità garante del mercato e della concorrenza) gegen die Raiffeisenkasse Bruneck wird wie folgt berichtet:

Das Verwaltungsgericht Latium hat in ihrem Urteil vom 20.04.2017 Nr. 4751 die Verwaltungsstrafe in Höhe von Euro 3.291.643, welche die Wettbewerbsbehörde gegenüber der Raiffeisenkasse Bruneck verhängt hat, annulliert. Die Wettbewerbsbehörde hat in ihrer Sitzung vom 18.10.2017 ihre Zustimmung (nulla osta) zur Rückzahlung der angeführten Verwaltungsstrafe durch das Wirtschaftsministerium (Ministero dello Sviluppo Economico) gegeben. Dies mit dem Vorbehalt einer eventuellen Rückforderung durch die Wettbewerbsbehörde, sollte sich aus dem laufenden Streitverfahren eine Rückzahlungspflicht für die Raiffeisenkasse Bruneck ergeben.

Aufgrund der Freigabe der Wettbewerbsbehörde für die Rückzahlung der entrichteten Verwaltungsstrafe, hat der Rückerstattungsbetrag in Höhe von Euro 3.291.643 die Eigenschaften eines Ertrages erhalten, welcher im Posten 190 der Erfolgsrechnung erfasst wurde. Aufgrund der Unsicherheit, die rund um den Ausgang des Urteils in zweiter Instanz besteht, wurde eine Rückstellung in derselben Höhe im Posten 120 Passiva angesetzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren rechtlichen Verhältnisse (Streitfälle, Verpflichtungen, usw.), welche im Lagebericht des Verwaltungsrates angeführt werden müssten.

#### **Überwachungstätigkeit**

Neben der laufenden Überwachungstätigkeit des Internen Kontroll Systems der Raiffeisenkasse und des an den Raiffeisenverband Südtirol ausgelagerten Internal Audit, wurde seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol auch die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen.

#### **Erweiterung der Produktpalette**

Für Raiffeisen war es im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein Kernanliegen, für Mitglieder und Kunden Nutzen zu stiften. Diesem Ziel verpflichtet, bemühte sich die Raiffeisenkasse die Veränderungen der Kundenbedürfnisse zu erkennen und seine Produktpalette auf sie abzustimmen.

#### **Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis Zivilgesetzbuch**

Wir weisen darauf hin, dass die Angaben laut Artikel 2427 16bis ZGB im Teil A.1, Sektion 4, im Punkt „Sonstige Aspekte“ des Bilanzanhanges geliefert wurden.

#### **Gesetzliche Auflagen**

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

##### **1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten**

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt.

##### **2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss**

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 10.000 Anteile zu je 51,65 Euro an der Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 516.456 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Dolomiti G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.200.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Percha G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.300.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.000.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 50 % bzw. 1 Anteil zu 25.000,00 Euro an der Gesellschaft GARA G.m.b.H.

Die Gesellschaft steht somit unter maßgeblichem Einfluss der Raiffeisenkasse Bruneck. Diese Beteiligung ist in der Bilanz zum Anschaffungswert von 550.000 Euro, abzüglich der Wertberichtigung des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 450.000 Euro, also zu 100.000 Euro bilanziert worden.

### 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss:

Es wird darauf hingewiesen, dass die an diese Gesellschaften vergebenen Forderungen von der Raiffeisenkasse Bruneck zu üblichen Marktkonditionen vergeben wurden.

<b>Auflistung für Lagebericht</b>	
	<b>in Euro</b>
<b>Aktiva:</b>	<b>13.556.855</b>
1 Forderungen an Banken	0
2 Forderungen an Finanzgesellschaften	0
3 Forderungen an andere Kunden	9.440.399
i. Gara G.m.b.H.	3.089.482
ii. Erkabe G.m.b.H:	2.204.932
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	2.673.908
iiii. Residence Percha G.m.b.H	139.557
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.332.520
davon: nachrangige Forderungen:	0
4 Sonstige Forderungen an andere Kunden	0
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. Erkabe G.m.b.H:	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
5 Obligationen und andere Schuldtitel	0
6 Beteiligungen	4.116.456
i. Gara G.m.b.H.	100.000
ii. Erkabe G.m.b.H:	516.456
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.200.000
iiii. Residence Percha G.m.b.H	1.300.000
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.000.000
<b>Passiva:</b>	<b>643.673</b>
1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0
2 Verbindlichkeiten geg. Finanzgesellsch.	0
3 Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	643.673
i. Gara G.m.b.H.	643.328
ii. ERKABE G.m.b.H.	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	345
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	934
4 Sonstige Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	0
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. ERKABE G.m.b.H.	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
5 Verbriefte Verbindlichkeiten	0
6 Nachrangige Verbindlichkeiten	0
<b>Bürgschaften und Verpflichtungen:</b>	<b>20.151.023</b>
1 Geleistete Bürgschaften:	<b>9.681.422</b>
i. Gara G.m.b.H.	517.504
ii. Erkabe G.m.b.H:	47.863
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	3.116.055
iiii. Residence Percha G.m.b.H	6.000.000
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
2 Verpflichtungen	<b>10.469.601</b>
i. Gara G.m.b.H.	2.510.518
ii. Erkabe G.m.b.H:	795.068
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	526.092
iiii. Residence Percha G.m.b.H	5.110.443
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.527.480

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft GARA G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

### 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Das Genossenschaftskapital besteht aus 5146 Aktien zu 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Genossenschaft ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB abhängig bzw. beherrscht.

- 5) **Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen**  
Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an kontrollierenden Unternehmen erworben bzw. veräußert.
- 6) **Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind**  
Allen Ereignissen, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten und gemäß den angewandten Internationalen Rechnungslegungsstandards im Abschluss zu berücksichtigen sind, wurde im Rahmen der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses Rechnung getragen.  
Es bestehen keine weiteren Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten und an dieser Stelle zu erwähnen wären.
- 7) **Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2018**  
Auf Grund der globalen Wirtschaftssituation und der allgemeinen Rahmenbedingungen im Euroraum gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung unserer Raiffeisenkasse wie folgt sein wird:  
Der Zinsertrag wird im Vergleich zum Jahr 2017 niedriger ausfallen. Der Grund hierfür ist bei den geringeren Spreads im Neugeschäft zu finden.  
Durch sinkende Zinssätze in der Passiva, wird der Zinsaufwand im Jahr 2018 um ca. 1 Mio. Euro niedriger ausfallen als im Berichtsjahr 2017.  
Dies wird zu einem Zinsüberschuss führen, der unter dem Wert vom Jahr 2017 liegt.  
Bei den Provisionen ist eine Verbesserung zu erwarten. Sie sollten zum Jahresende 2018 über dem Betrag von 2017 liegen.  
Im Geschäftsjahr 2018 wird mit Wertberichtigungen von ca. 1 Mio. Euro gerechnet. Die Betriebskosten sollten abnehmen.  
Schlussendlich wird der Nettogewinn unter jenem des Jahres 2017 liegen, jedoch über dem Betrag des Jahres 2016.
- 8) **Zweigstellen**  
39031 Bruneck, Europastrasse 19 (Hauptsitz)  
39030 St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße, 15  
39030 Pfalzen, Michael-Pacher-Straße, 22  
39030 Rasen/Antholz, Niederrasner Straße, 32  
39031 Bruneck, Reischach, Prack-zu-Asch-Str. 1  
39030 Olang, Bahnhofstraße 1  
39030 Rasen/Antholz, St. Georg Straße, 17  
39030 Percha, Engelbergerplatz 1/a  
39030 Kiens, Ehrenburg, Ehrenburgerstr. 3  
39031 Bruneck, St. Georgen, Gremsenstr. 1  
39031 Bruneck, Stadtgasse 7/b.

#### **Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis**

Wir weisen darauf hin, dass sich auf Grund der Steuerbestimmungen das beststeuerbare Einkommen sowohl aus dem Betriebsergebnis, als auch aus den Zu- und Abgängen des Eigenkapitals in Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammensetzt.

#### **Latente Steuern**

Zum 31.12.2017 wurden, gemäß den einschlägigen Vorschriften, die latenten Steuern nach IAS 12 (der sogenannten „balance sheet liability method“) ermittelt.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden nachfolgende Steuersätze verwendet:

IRES: 27,50 %

IRAP: 4,65 %

Der Steuersatz der IRAP der Provinz Bozen für Banken beträgt für das Geschäftsjahr 2017 4,65 %.

Grundsätzlich müssen die aktiven latenten Steuern gemäß den Anleitungen der Bankenaufsichtsbehörde in der Aktiva im Posten 130 b), die passiven latenten Steuern in der Passiva im Posten 80 b) ausgewiesen werden.

**Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2017, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013, Teil I, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen**

- a) *Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit:*

RAIFFEISENKASSE BRUNECK GENOSSENSCHAFT

*Auszug aus dem Statut der Raiffeisenkasse Bruneck*

**GEGENSTAND DER GENOSSENSCHAFT - GESCHÄFTE**

**Artikel 16**

**Gegenstand der Genossenschaft**

*Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben.*

*Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften sowie die Führung von Reisebüros und die Abwicklung von Diensten im Bereich des Fremdenverkehrs.*

*Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.*

*Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.*

*Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.*

*Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.*

*In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.*

*Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.*

- b) *Umsatz (Betrag Pos. 120 der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017)*  
Euro 27.296.305
- c) *Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten*  
120,26 Vollbeschäftigungseinheiten
- d) *Gewinn oder Verlust vor Steuern*  
Euro 9.728.697
- e) *Steuern auf Gewinn oder Verlust*  
Euro 1.426.961
- f) *Erhaltene staatliche Beihilfen*  
Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Berichtsjahr keine staatlichen Beihilfen erhalten.

**Schlüsselindikator der Kapitalrendite**

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, sog. CRD IV, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (sog. Public disclosure of return on assets), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf 0,64 %.

**Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen**

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der Consob und des Isvap Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven (Impairment test) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird, und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip (Going concern Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei den Aktiven und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die im vorliegenden Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den spezifischen Abschnitten gelieferten Informationen.

**Vorschlag zur Gewinnverteilung**

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2017 in Höhe von **8.301.736,42 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, und zwar:  
**5.811.215,50 Euro** an die gesetzliche Rücklage (70 % Jahresgewinn)  
**0,00** an die freiwillige besteuerte Rücklage.
- 2) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes: **249.052,09 Euro**.
- 3) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit: **2.241.468,83 Euro**.

**Schlusswort**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Raiffeisenkasse Bruneck wiederum gelungen, einerseits den Förderauftrag als oberstes Ziel zu erfüllen und andererseits ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Das Bemühen der Raiffeisenkasse Bruneck lag im Berichtsjahr und wird auch weiterhin darin liegen, ein Bezugspunkt für die örtliche Gemeinschaft zu sein und den Menschen über das reine Bankgeschäft hinaus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Berichtsjahr ihre Geschäftspolitik satzungsgemäß auf die Förderung der Mitglieder und der örtlichen Wirtschaft ausgerichtet. Sie wird weiterhin bestrebt sein, die bestehenden Mitglieder- und Kundenbeziehungen zu festigen bzw. dieselben noch auszubauen und im Sinne des statutarischen Auftrages, den Mitgliedern und Kunden jene Produkte und Dienstleistungen kostengünstig anzubieten, die von ihnen benötigt werden. Um dies zu gewährleisten, stützt sich die Raiffeisenkasse auf ihre Mitarbeiter, aber vor allem auch auf ihre Partner. Daher wird die Gelegenheit genutzt, einige Worte des Dankes auszusprechen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Bankenaufsichtsbehörde, den Raiffeisenverband Südtirol Gen., die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. und an alle Gesellschaften, die im Sinne der Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse unterstützend tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und die stete Unterstützung.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck dankt abschließend allen Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführung, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz und für die erbrachten Leistungen zugunsten der Raiffeisenkasse Bruneck und zum Wohle der Mitglieder und der lokalen Wirtschaft.

Bruneck, am 14.03.2018

Hanspeter Felder, Obmann